



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des  
**Ausschusses für Jugend, Sport,  
Soziales, Kultur und Bildungswesen**

n a c h r i c h t l i c h  
an alle übrigen Ratsfrauen und Rats-  
herren sowie bürgerlichen Mitglieder

**Der Vorsitzende des Ausschusses  
für Jugend, Sport, Soziales, Kultur  
und Bildungswesen**

Geschäftsstelle  
Wittstocker Str. 7  
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert  
Zimmer: 205 2. Obergeschoss  
Telefon: 04122-9572-200  
Fax: 04122-9572-222  
E-Mail: sabine.kaehlert@tornesch.de  
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 22.09.2016

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen**

am Montag, den 26.09.2016 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

### Tagesordnung:

| TOP | Betreff   | Vorlage   |
|-----|---|-----------|
|     | Öffentlicher Teil   |           |
| 1   | Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit   |           |
| 2   | Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde  |           |
| 3   | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2016  |           |
| 4   | Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse   |           |
| 5   | Mitteilungen der Verwaltung   | VO/16/139 |
| 6   | Anfragen von Ausschussmitgliedern   |           |
| 7   | Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 30.06.2016  | VO/16/129 |
| 8   | Benennung von Straßen<br>- Künftige Straßennamen im Bereich des Bebauungsplans 98<br>"Westlich Kleiner Moorweg, südlich Schäferweg" (Tornesch am See) | VO/16/141 |
| 9   | Doppischer Haushalt der Stadt Tornesch für 2016;<br>Beratung über den Nachtragshaushalt 2016  | VO/16/131 |
| 10  | AWO-Familienzentrum in Tornesch;<br>hier: Bericht aus der Arbeit / Antrag auf Projektförderung 2017   | VO/16/136 |
| 11  | Erweiterung der Öffnungszeit für eine Elementargruppe der Evangelisch-Lutherischen Kindertagesstätte Tornesch ab 01.08.2017                           | VO/16/134 |

|   |   |             |
|---|---|-------------|
| 12  | Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers und einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte sowie Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers bei Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2016; hier: Anpassung der Förderrichtlinien ab 01.01.2017 | VO/16/067-1 |
| 13  | Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet " Tornesch am See",<br>B-Plan 98;<br>1. Planungsstand und vorläufige Kostenermittlung<br>2. Weiteres Vorgehen   | VO/16/018-2 |
| 14  | Kenntnisnahme vom Entwurf des Schulentwicklungsplanes des Kreises Pinneberg   | VO/16/137   |
| Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten. |   |             |
| 15  | Bericht der Verwaltung  |             |
| 16  | Anfragen von Ausschussmitgliedern   |             |
| 17  | Zustimmung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes "Schulverband Tornesch-Uetersen"   | VO/15/212-2 |
| 18  | Vorschlag zur Auszeichnung des Tornescher des Jahres  | VO/16/138   |
| 19  | Sanierung der DRK-Kindertagesstätte   | VO/16/077-1 |

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Horst Lichte*  
Vorsitzender



|                                    |   |                  |
|------------------------------------|---|------------------|
| <b>Mitteilungsvorlage</b>          | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/139</b> |
|                                    | Status:   | öffentlich       |
|                                    | Datum:  | 09.09.2016       |
| Federführend:                      | Bericht im Ausschuss:                                     | Sabine Kählert   |
| Amt für soziale Dienste            | Bericht im Rat:   | Horst Lichte     |
|                                    | Bearbeiter:   | Sabine Kählert   |
| <b>Mitteilungen der Verwaltung</b> |   |                  |
| Beratungsfolge:                    |   |                  |
| Datum                              | Gremium   |                  |
| 26.09.2016                         | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                  |

### **Landesweite Kita-Datenbank/ Kita-Portal**

Im August 2016 hat der Landrat des Kreises Pinneberg, Herr Oliver Stolz, nochmal an alle Kommunen appelliert, daran mitzuwirken, dass alle Träger von Kindertagesstätten sich an der Erstellung einer landesweiten Kita-Datenbank beteiligen.

Zwischenzeitlich wurden alle Träger von Tornescher Kindertagesstätten angeschrieben. AWO und WABE haben bereits an Schulungen teilgenommen. Die AWO wird die landesweite Kita-Datenbank nutzen. WABE hat noch datenschutzrechtliche Bedenken und wird Rücksprache mit dem Support halten. Die Schulungen der Mitarbeiter der Kita des DRK und des kirchlichen Kindergarten stehen noch aus.

Verwaltungsseitig ist für Oktober 2016 nochmal ein Gespräch geplant, um einen Zeitplan für die Umsetzung zu erarbeiten und letztlich die Kooperationsverträge zu unterzeichnen.

Der Datenabgleich für das kommende Kindergartenjahr 2017/2018 wird allerdings leider noch in alter aufwändiger Form (Listenabgleich) erfolgen müssen.

### **Kinderspielplatz Schilfweg**

Die Spielgeräte für den Kinderspielplatz Schilfweg sind zwischenzeitlich aufgebaut. Es gibt leider Verzögerungen bei der Lieferung der Sitzbänke und auch die Bepflanzung wird voraussichtlich erst Anfang Oktober möglich sein. Die Geräte können jedoch schon genutzt werden.

### **Grünfläche Strucksche Koppel**

In der Sitzung am 14.03.2016 wurde darüber informiert, dass das Spielschiff auf der Freizeitfläche Strucksche Koppel wegen Verrottung nicht mehr verkehrssicher ist und deshalb abgebaut wurde. Es wurde beschlossen, ein neues Spielschiff zu beschaffen. Zusätzlich sollten eine Einpunktschaukel und eine Doppelschaukel beschafft werden.

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Alle neuen Spielgeräte wurden aufgebaut. Leider konnten sie noch nicht zum Spielen frei gegeben werden, weil der Beton noch abbinden muss.

### **Weltkindertag**

Die Mitarbeiter des Jottzett planen wie üblich zahlreiche Aktionen aus Anlass des Weltkindertages. Am 18.09.2016 soll ab Mittag rund um das Jottzett gefeiert, gespielt und geklönt werden.

Am Vormittag sollen der Spielplatz Schilfweg eingeweiht und zusätzlich könnte der neu gestaltete Spielplatz Strucksche Koppel besichtigt und zum Spielen frei gegeben werden. Danach ist geplant am Jottzett mitzufeiern.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

**Anlage/n:**  
keine



|   |   |                  |
|---|---|------------------|
| <b>Mitteilungsvorlage</b>   | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/129</b> |
|   | Status:   | öffentlich       |
| Federführend:<br>Amt für soziale Dienste                          | Datum:  | 24.08.2016       |
|   | Bericht im Ausschuss:                                     | Sabine Kählert   |
|   | Bericht im Rat:   |                  |
|   | Bearbeiter:   | Katja Koch       |
| <b>Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 30.06.2016</b> |   |                  |
| Beratungsfolge:   |   |                  |
| Datum   | Gremium   |                  |
| 26.09.2016  | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                  |
| 10.10.2016  | Hauptausschuss  |                  |

**A: Sachbericht**

**B: Stellungnahme der Verwaltung**

**Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

| <b>Arbeitslosenquote</b> | <b>Dezember 2015</b> | <b>Juni 2016</b> |
|--------------------------|----------------------|------------------|
| im Kreis Pinneberg       | 5,0 %                | 5,0 %            |

**Erläuterungen zur Arbeitsmarktlage am 30.Juni 2016:**

Die Arbeitslosenquote ist im **Kreis Pinneberg** von 5,2 % (Mai 2016) auf 5,0 % (Juni 2016) zurückgegangen. Vor einem Jahr hatte sie ebenfalls 5,0 % betragen.

Die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Pinneberg ging um 252 Personen oder 2,9 % zum Vormonat zurück. Damit waren 8.573 Männer und Frauen arbeitslos. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl um 71 Personen zugenommen.

Von den insgesamt 8.573 Arbeitslosen betreute die Agentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung) im Juni 2.983 Personen.

Beim Jobcenter (ALG II) waren 5.590 arbeitslose Männer und Frauen registriert. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl um 58 Personen gestiegen.

Zu den 8.573 Arbeitslosen kamen im Juni 2.711 weitere Menschen, die ohne Arbeit waren, z. B. weil sie sich derzeit qualifizieren oder vorübergehend arbeitsunfähig sind. Insgesamt befanden sich damit 11.284 Personen im Kreis Pinneberg in Unterbeschäftigung.

Die Unterbeschäftigung ist in den letzten 12 Monaten um 608 Personen gestiegen.

**Im Geschäftsstellenbezirk der Agentur für Arbeit in Uetersen** lag die Arbeitslosenquote im Juni bei 4,7 %; sie war damit genau so hoch, wie im Vorjahresmonat.

Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.747 Arbeitslosenmeldungen, das ist ein Plus von 70 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; demgegenüber stehen 1.753 Abmeldungen von Arbeitslosen (+50).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Juni um 30 Stellen auf 249 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 39 Arbeitsstellen mehr.

(Quelle: Auszug aus dem Internet: [www.jobcenter-kreis-pinneberg.de](http://www.jobcenter-kreis-pinneberg.de))

### Übersicht über Sozialhilfeleistungen des I. Halbjahres 2016 ( auszugsweise)

| Sozialleistung/ Hilfeart                         | Fallzahlen (Vorjahr) 31.12.15 | Fallzahlen 30.06.2016 | Personen 30.06.2016 | Männl. | Weibl. | Kosten ((Vorjahr) 01.01.-31.12.15 € | Kosten 30.06.2016 € |
|--|-------------------------------|-----------------------|---------------------|--------|--------|-------------------------------------|---------------------|
| Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung | 90                            | 89                    | 104                 | 54     | 50     | 438.540,10                          | 228.763,15          |
| Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen     | 11                            | 10                    | 10                  | 4      | 6      | 87.617,70                           | 38.378,29           |
| Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen     | 40                            | 36                    | 36                  | 14     | 22     | 651.704,89                          | 290.946,96          |
| Wohngeld/ Lastenzuschuss                         | 11                            | 15                    | -----               | -----  | -----  | 27.737,00                           | 20.814,00           |
| Wohngeld/ Mietzuschuss                           | 72                            | 88                    | -----               | -----  | -----  | 138.942,00                          | 113.075,00          |

## Erläuterungen:

### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Im Bereich der Grundsicherung sind die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Die leichte Kostensteigerung ist auf die jährliche Anpassung der Regelsätze zurückzuführen. So wurde z. B. der Regelsatz für einen Haushaltsvorstand wurde zum 01.01.2016 von 399,00 € auf 404,00 € mtl. angehoben.

### Hilfe zum Lebensunterhalt

Zum Stichtag 30.06.2016 wurden in Tornesch 24 Fälle (25 Personen) betreut, die einen Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt hatten.

Dies sind 6 Fälle weniger als im Vorjahr (Stand 31.12.2015).

Die Kosten für das 1. Halbjahr 2016 betragen für die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt 91.274,26 €.

Dies sind ca. 23.000,00 € weniger als zum Vergleichsmonat des Vorjahres. Die geringeren Kosten sind ebenfalls auf die gesunkenen Fallzahlen zurückzuführen.

## Betreuung von Asylbewerbern

Nach Information des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages wurden im Juli 2016 beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) insgesamt 74.454 Asylanträge (Erst- und Folgeanträge) gestellt (Vormonat: 74.637). Für die ersten sieben Monate des Jahres 2016 ergibt sich damit eine Gesamtzahl von 479.620 Asylanträgen.

41,8 % der Erstantragsteller im Berichtsjahr 2016 stammen aus Syrien. Die Schutzquote für diese Antragsteller liegt bei 98,1 %.

125.249 (77,8 %) der Syrer wurden in den ersten sieben Monaten als Flüchtling anerkannt.

Weitere Herkunftsländer waren Afghanistan (16.188) und Irak (9.128). Von den Balkanstaaten gehörte im Juli nur Albanien mit 1.389 Erstanträgen zu den Hauptherkunftsländern.

Mit Nigeria ist neben Eritrea ein weiteres afrikanisches Land in der Liste der zehn wichtigsten Herkunftsstaaten vertreten.

Insgesamt liegen dem BAMF derzeit 526.276 unerledigte Anträge vor.

Zum 30.06.2016 waren der Stadt Tornesch insgesamt 195 Asylbewerber (davon 118 männlich und 77 weiblich) zugewiesen (83 Fälle), welche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten haben.

Das ist ein Leistungsfall weniger, jedoch 28 Personen mehr als im Dezember 2015.

Lt. Mitteilung des der Ausländerbehörde des Kreises Pinneberg liegt Tornesch zum 01.07.2016 mit 8 Personen über der Verteilungsquote nach dem Königsteiner Schlüssel.

Insgesamt wurden im I. Halbjahr 2016 für die Tornescher Asylbewerber Leistungen in Höhe von 500.555,39 € (zuzüglich Krankenhilfekosten) erbracht.

Für den Bereich Tornesch, Uetersen, Moorrege und Haseldorf wurden bis zum Stichtag 30.06.2016 insgesamt 382 Asylfälle (717 Personen, davon 465 männlich und 252 weiblich) betreut.

Dies sind 14 Fälle und 80 Personen mehr als beim letzten Sozialdatenbericht zum 31.12.2016.

Das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten teilte in seinem Bericht vom 16.08.2016 mit, dass die Zugangszahlen im 2. Halbjahr 2015 dramatisch angestiegen waren und dass sich diese Entwicklung auch noch in den ersten beiden Monaten im Jahr 2016 fortsetzte (Januar 2.155 Personen, Februar 2.060 Personen). Seit März 2016 sind die Zugangszahlen gegenüber den Vergleichsmonaten 2015 jedoch deutlich gesunken (zwischen 500 und 660 Personen).

In den ersten 7 Monaten wurden 7.109 Asylsuchende in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Schleswig-Holstein registriert.

Im Jahr 2015 waren es insgesamt 35.076 Asylbewerber.

Es wurden bis zum 31.07.2016 insgesamt 11.039 Asylbewerber in die Kreise und kreisfreien Städte verteilt.

Im Vergleichsmonat des Vorjahres waren es 8.591 Asylbewerber. Im gesamten Jahr 2015 waren es 28.849 Personen, die an die Kreise und kreisfreien Städte verteilt wurden.

Zum Stand 16.08.2016 werden vom Land noch 6 Erstaufnahmeeinrichtungen mit ca. 6.500 Plätzen vorgehalten, von denen ca. 1.100 Plätze belegt sind. Dies entspricht einer Auslastung von ca. 17 %.

Die leer stehenden Einrichtungen in Itzehoe, Kellinghusen und Husum werden geschlossen. Ebenso sollen die Einrichtungen in Lübeck, Albersdorf und zwei in Kiel nach und nach nicht mehr für die Unterbringung von Asylsuchenden genutzt und bis Ende des Jahres dicht gemacht werden.

Aus dem am 16.06.16 vorgestellten Bericht „Bildung in Deutschland 2016“ (erstellt von einer Gruppe unabhängiger Wissenschaftler für das Bundesbildungsministerium und die Kultusministerkonferenz) geht hervor, dass die zusätzlichen Kosten für die Ausbildung und Erziehung der im vergangenen Jahr nach Deutschland gekommenen Asylbewerber und Flüchtlinge bis zu 3 Mrd. € jährlich betragen werden.

Wenn rund 80% der 2015 nach Deutschland Gekommenen bliebe, werden für deren Ausbildung 44.000 zusätzliche Erzieher, Lehrer und Sozialarbeiter gebraucht.

In den Kitas sind nach diesem Bericht bis zu 58.000 geflüchtete Kinder aufzunehmen, in den Grundschulen knapp 53.000 und im dualen System zwischen 72.000 und 96.000 junge Menschen.

Aus den zurzeit rückläufigen Flüchtlingszahlen kann jedoch noch nicht auf eine Trendwende bei der Zuwanderung von Asylsuchenden geschlossen werden. Entscheidend wird sein, wie die Verhandlungen der Europäischen Union mit der Türkei ausgehen und sich die Grenzsicherungen entlang der sogenannten „Balkanroute“ weiterentwickeln werden.

## **Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen**

Bei der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen sind keine ungewöhnlichen Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Fallzahlen haben sich um einen Fall reduziert ebenso sind die Kosten etwas gesunken.

Auch bei der Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen haben sich die Fallzahlen sowie die für die Heimunterbringung aufzuwendenden Kosten reduziert.

Im Bereich der Hilfe zur Pflege ist aufgrund der Pflegereform 2016/2017 mit wesentlichen Änderungen zu rechnen.

Mit dem Zweiten Pflegegestärkungsgesetz (PSG II) werden ab dem 01.01.2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt. Damit erhalten erstmals alle Pflegebedürftigen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung- unabhängig davon, ob sie an körperlichen Einschränkungen leiden oder an einer Demenz erkrankt sind. Damit einher geht ein neues Begutachtungsverfahren, das den Grad der Selbständigkeit ermittelt und auf dieser Grundlage fünf Pflegegrade bestimmt (anstatt der 3 Pflegestufen).

Wer bereits pflegebedürftig ist, erhält Vertrauensschutz.

Insgesamt erhöhen sich die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung damit um 20 Prozent.

Des Weiteren hat das Bundeskabinett am 28.06.2016 den Entwurf eines Dritten Pflegegestärkungsgesetzes (PSG III) beschlossen. Mit dem Gesetzentwurf soll unter anderem die Pflegeberatung in den Kommunen verbessert und die Kontrollen von Pflegediensten verschärft werden, um Abrechnungsbetrug zu verhindern.

Die Regelungen des PSG III sollen überwiegend – parallel mit den umfassenden Neuerungen des PSG II – zum 01.01.2017 in Kraft treten.

Wesentliche Themenbereiche des PSG III sind:

- Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege durch bessere Steuerungsmöglichkeiten, Kooperations- und Koordinationsstrukturen sowie einer besseren Verzahnung der kommunalen Beratung und Beteiligung am Auf- und Ausbau niederschwelliger Angebote
- Anpassung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs in den sozialhilferechtlichen Vorschriften (Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch, SGB XII) sowie im sozialen Entschädigungsrecht (Bundesversorgungsgesetz, BVG) und damit Herstellung einer weitgehenden Begriff-



sidentität zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und zum neuen Begutachtungsinstrument (NBA, Neues Begutachtungsassessment)

- Erweiterung bzw. Neufassung des Leistungskatalogs der Hilfe zur Pflege
- Auflösung von Schnittstellenproblematiken in den sozialen Leistungssystemen, insbesondere Abgrenzung der Leistungen der Pflegeversicherung zur Hilfe zur Pflege sowie bei Teilhabe-Elementen zur Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) sieht erhebliche Umsetzungsschwierigkeiten auf die Kommunen zukommen, da vorgesehen ist, dass der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff bereits zum 01.01.2017 in Kraft treten soll.

Die Regelung zur Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege betreffen nur marginale Bereiche und bleiben weit hinter den kommunalen Erwartungen zurück.

Die im Gesetzesentwurf enthaltene Ausgestaltung der 60 Modellvorhaben zur kommunalen Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen sind nach Meinung des DStGB weder kommunalfreundlich noch praktikabel.

Die Schnittstellen zwischen Pflege und Behinderung sind nach wie vor nicht gelöst.

Insgesamt ist mit dem Gesetzesentwurf mit erheblichen Mehrbelastungen der Sozialhilfeträger zu rechnen.

## Wohngeld

### Wohngeldzahlungen 01.01. – 30.06.2016 für die Stadt Tornesch

| Monat         | Kosten<br>Mietzuschuss | Fälle | Kosten<br>Lastenzuschuss | Fälle | Gesamt       | Fälle |
|---------------|------------------------|-------|--------------------------|-------|--------------|-------|
| Januar        | 13.345,00 €            | 59    | 2.657,00 €               | 11    | 16.002,00 €  | 70    |
| Februar       | 15.827,00 €            | 68    | 3.232,00 €               | 13    | 19.059,00 €  | 81    |
| März          | 21.357,00 €            | 80    | 4.290,00 €               | 14    | 25.647,00 €  | 94    |
| April         | 22.491,00 €            | 85    | 3.156,00 €               | 15    | 25.647,00 €  | 100   |
| Mai           | 19.022,00 €            | 84    | 3.888,00 €               | 14    | 22.910,00 €  | 98    |
| Juni          | 21.033,00 €            | 88    | 3.591,00 €               | 15    | 24.624,00 €  | 103   |
| <b>Gesamt</b> | 113.075,00 €           | Ø 78  | 20.814,00 €              | Ø 14  | 133.889,00 € | 91    |

Trotz der Wohngeldreform zum 01.01.2016 ist es in Tornesch nicht, wie erwartet, zu einer Erhöhung der Wohngeldfallzahlen gekommen.

Die Ausgaben haben sich durch die Anpassung der Miet- und Einkommensgrenzen im Vergleich zum Vorjahr um 39.757,00 € (42,24 %) erhöht.

Die Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt), welche seit dem 01.01.2016 einen höheren Anspruch auf Wohngeld haben, wurden bereits in den Wohngeldbezug übergeleitet.

Diese Überleitung ist bei den Empfängern von Arbeitslosengeld II seitens des Jobcenters noch nicht erfolgt. Hier ist noch mit einigen Neufällen im Wohngeldbereich zu rechnen.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

**Anlage/n:**  
keine



|  |   |                  |
|--|---|------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/141</b> |
|  | Status:   | öffentlich       |
|  | Datum:  | 21.09.2016       |
| Federführend:  | Bericht im Ausschuss:                                     | Sabine Kählert   |
| Bau- und Planungsamt   | Bericht im Rat:   |                  |
|  | Bearbeiter:   | Henning Tams     |
| <b>Benennung von Straßen</b>   |   |                  |
| <b>- Künftige Straßennamen im Bereich des Bebauungsplans 98 "Westlich Kleiner Moorweg, südlich Schäferweg" (Tornesch am See)</b> |   |                  |
| Beratungsfolge:  |   |                  |
| Datum  | Gremium   |                  |
| 26.09.2016   | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                  |

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

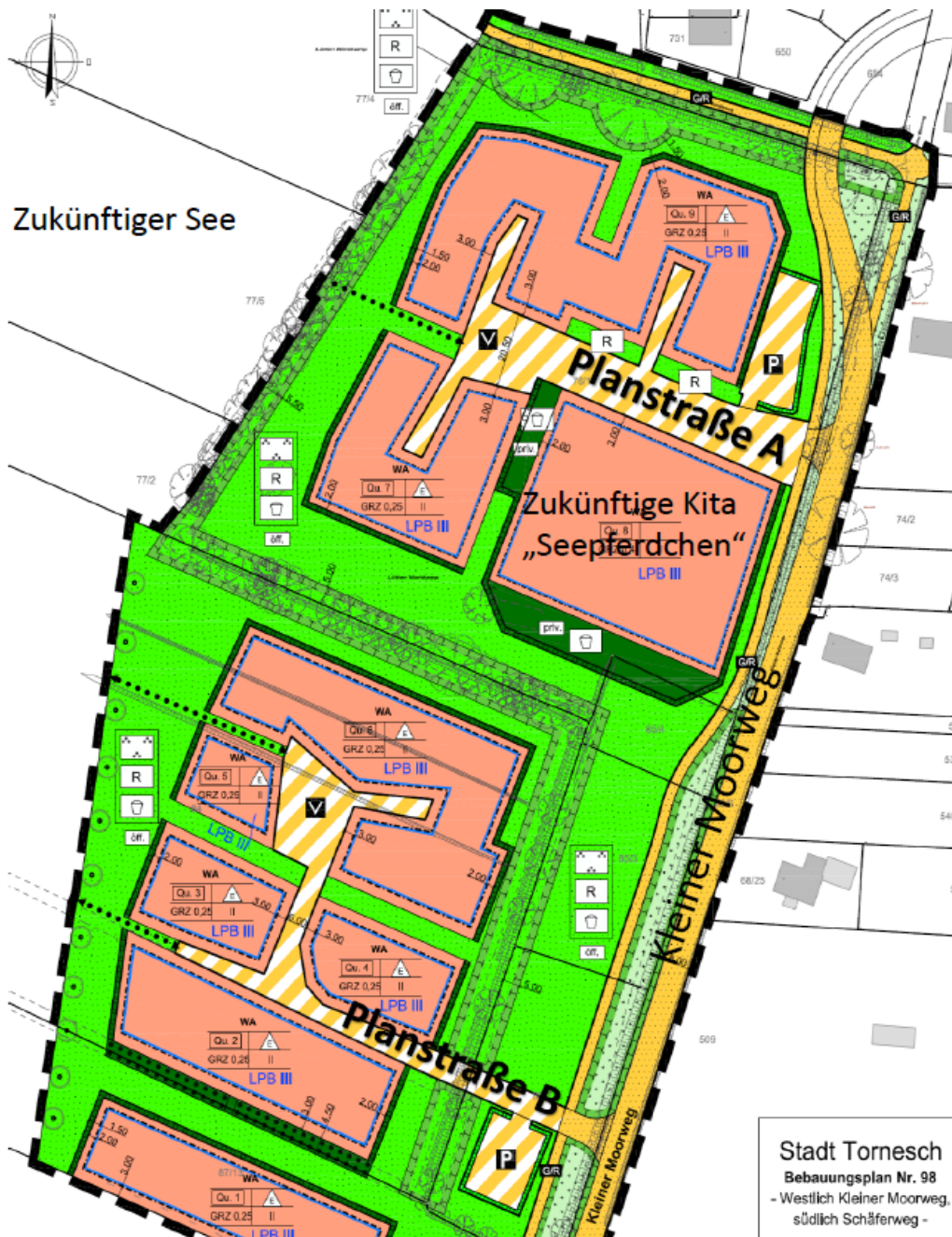
1. Umweltverträglichkeit

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

In der Vorlage VO/15/247 wurde bereits angekündigt, dass eine Benennung der Straßen in diesem Bereich (B-Plan 98) bevorsteht und Vorschläge zu den Vergabekriterien und Straßennamen gemacht.

Im Bereich des B-Plans 98 sind zwei Straßennamen zu vergeben. Es handelt sich zum einen um die nördlich gelegene kurze geradlinige Stichstraße in Nähe des zukünftigen Sees, über die künftig u.a. der neue Kindergarten (Arbeitstitel „Seepferdchen“) erschlossen wird, zum anderen um eine etwas längere, gebogene Wohnstraße im südlichen Bereich.



Folgende Vorschläge werden verwaltungsseitig gemacht:

Planstraße A (nördlicher Stichweg):

1. Am Seepferdchen
2. Hechtsprung
3. Hechtstieg
4. Karpfenkamp
5. Karpfenstieg
6. Lütten Nienkamp

Planstraße B (südlicher Stichweg):

7. Libellenbogen
8. Lilienbogen
9. Barschbogen

**Zu C: Prüfungen****1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

**2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

**Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten**Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

- vollständig eigenfinanziert  
 teilweise gegenfinanziert  
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Stellenmehrbedarf  Stellenminderbedarf  
 höhere Dotierung  Niedrigere Dotierung  
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:

 ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer

Freiwilligen Leistung vor:

 ja  nein

| <b>Produkt/e:</b>   |        |      |      |      |      |          |
|---|--------|------|------|------|------|----------|
| <b>Erträge/Aufwendungen</b>   | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>        |        |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i> |        |      |      |      |      |          |
| Erträge*:   |        |      |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Investition/Investitionsförderung</b>  | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
| Einzahlungen  |        |      |      |      |      |          |
| Auszahlungen  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)   |        |      |      |      |      |          |
| Abschreibungsaufwand  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| Verpflichtungsermächtigungen  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Folgeeinsparungen/-kosten</b>  | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
| <i>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</i>  |        |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>        |        |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i> |        |      |      |      |      |          |
| Erträge*:   |        |      |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |

|                              |  |  |  |  |  |  |
|------------------------------|--|--|--|--|--|--|
| davon noch zu veranschlagen: |  |  |  |  |  |  |
|------------------------------|--|--|--|--|--|--|

**Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen beschließt, die nördliche Stichstraße (Planstraße A) im Geltungsbereich des Bebauungsplans 98 mit „.....“ und die südliche Stichstraße (Planstraße B) mit „.....“ zu benennen.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

**Anlage/n:**  
keine



|  |   |                  |
|--|---|------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/131</b> |
|  | Status:   | öffentlich       |
|  | Datum:  | 25.08.2016       |
| Federführend:  | Bericht im Ausschuss:                                     | Sabine Kählert   |
|  | Bericht im Rat:   | Horst Lichte     |
| Amt für soziale Dienste  | Bearbeiter:   | Sabine Kählert   |
| <b>Doppischer Haushalt der Stadt Tornesch für 2016;<br/>Beratung über den Nachtragshaushalt 2016</b> |   |                  |
| Beratungsfolge:  |   |                  |
| Datum  | Gremium   |                  |
| 26.09.2016   | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                  |

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Gemäß § 95 b der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein hat die Gemeinde unverzüglich eine Nachtragssatzung zum Haushalt zu erlassen, wenn

1. sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltsatzung erreicht werden kann.
2. bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen oder Auszahlungen bei einzelnen Haushaltsstellen in einem im Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen oder gesamten Auszahlungen erheblichen Umfang geleistet werden müssen;
3. Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen  
oder
4. Beamtinnen und Beamte oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

Bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen oder Auszahlungen bei einzelnen Haushaltsstellen, die in einem im Verhältnis zu den gesamten Aufwendungen oder gesamten Auszahlungen nicht unerheblichen Umfang geleistet werden müssen sowie auch die daraus resultierende Erhöhung des Kreditrahmens machen den Erlass einer Nachtragssatzung erforderlich.

Gemäß § 8 GemHVO-Doppik muss der Nachtragshaushaltsplan alle erheblichen Änderungen der Erträge und Aufwendungen und der Einzahlungen und Auszahlungen, die im Zeitpunkt seiner Aufstellung übersehbar sind, enthalten.

Bereits geleistete oder angeordnete über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen brauchen nicht veranschlagt werden; sie sind jedoch im nachfolgenden 1. Nachtragshaushaltsplan berücksichtigt worden.

Die im Produkthaushalt veränderten Haushaltsstellen (Produktkonten) werden im Einzelnen im nachfolgenden Nachtragshaushaltsplan dargestellt und erläutert.

Zur besseren Übersicht und Papierersparnis wurden die Veränderungen des 1. Nachtragshaushaltsplan 2016 in Form einer Excel-Tabelle, unterteilt in Ergebnis- und Finanzplan, dargestellt.

Die Erläuterungen zu den einzelnen Produktkonten wurden in einer separaten Liste zusammengefasst.

Die im Teilhaushalt 3 (Amt für Jugend, Sport, Soziales, Schule und Kultur – Amt 2) veränderten Haushaltsstellen (Produktkonten) werden im Einzelnen in dem anliegenden Nachtragshaushaltsplan dargestellt und erläutert.

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

|            | <i>erhöht um</i> | <i>vermindert um</i> | <i>und damit der Gesamtbeitrag des Haushaltsplanes einschl. Nachträge</i> |                                |
|------------|------------------|----------------------|---|--------------------------------|
|            |                  |                      | <i>gegenüber bisher</i>   | <i>nunmehr festgesetzt auf</i> |
| <i>EUR</i> |                  |                      |   |                                |

1. im Ergebnisplan der

|                                |           |         |            |            |
|--------------------------------|-----------|---------|------------|------------|
| Gesamtbeitrag der Erträge      | 1.478.200 | 257.700 | 29.189.900 | 30.410.400 |
| Gesamtbeitrag der Aufwendungen | 809.900   | 256.300 | 29.986.000 | 30.519.800 |
| Jahresüberschuss               |           |         | 0          | 0          |
| Jahresfehlbetrag               |           |         | 796.100    | 109.400    |

2. im Finanzplan der

|   |           |         |            |            |
|---|-----------|---------|------------|------------|
| Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:                      | 1.478.200 | 257.700 | 25.968.500 | 27.189.000 |
| Gesamtbeitrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit                       | 759.300   | 225.500 | 26.475.200 | 27.009.000 |
| Gesamtbeitrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit | 968.800   | 0       | 5.676.900  | 6.645.700  |
| Gesamtbeitrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit | 968.800   | 0       | 6.375.400  | 7.344.200  |



## § 2

Es werden neu festgesetzt:

- |  |     |                           |                    |
|--|-----|---------------------------|--------------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investition-<br>nen<br>Investitionsförderungsmaßnahmen | und | von bisher 1.743.700 EUR  | auf 2.341.500 EUR  |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungser-<br>mächtigungen                                  |     | von bisher 0 EUR          | auf 0 EUR          |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite  |     | von bisher 16.000.000 EUR | auf 16.000.000 EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausge-<br>wiesenen Stellen                            |     | von bisher 111,63         | auf ??????         |

**Zu C: Prüfungen**

**1. Umweltverträglichkeit**  
entfällt

**2. Kinder- und Jugendbeteiligung**  
entfällt

**Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten**

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

|                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> | vollständig eigenfinanziert |
| <input type="checkbox"/> | teilweise gegenfinanziert   |
| <input type="checkbox"/> | vollständig gegenfinanziert |

Auswirkungen auf den Stellenplan:

|                          |                    |                          |                      |
|--------------------------|--------------------|--------------------------|----------------------|
| <input type="checkbox"/> | Stellenmehrbedarf  | <input type="checkbox"/> | Stellenminderbedarf  |
| <input type="checkbox"/> | höhere Dotierung   | <input type="checkbox"/> | Niedrigere Dotierung |
| <input type="checkbox"/> | Keine Auswirkungen |                          |                      |

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:  ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer  
Freiwilligen Leistung vor:  ja  nein

| <b>Produkt/e:</b>   |        |      |      |      |      |          |
|---|--------|------|------|------|------|----------|
| <b>Erträge/Aufwendungen</b>   | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
| <small>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</small>        |        |      |      |      |      |          |
| <small>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</small> |        |      |      |      |      |          |
| Erträge*:   |        |      |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Investition/Investitionsförderung</b>  | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |

| in EUR   |        |      |      |      |      |          |
|--|--------|------|------|------|------|----------|
| Einzahlungen   |        |      |      |      |      |          |
| Auszahlungen   |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>   |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:   |        |      |      |      |      |          |
| Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)  |        |      |      |      |      |          |
| Abschreibungsaufwand   |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>   |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:   |        |      |      |      |      |          |
| Verpflichtungsermächtigungen   |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:   |        |      |      |      |      |          |
| <b>Folgeeinsparungen/-kosten</b>   | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
| (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)  | in EUR |      |      |      |      |          |
| * Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge        |        |      |      |      |      |          |
| * Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen |        |      |      |      |      |          |
| Erträge*:  |        |      |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:   |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>   |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:   |        |      |      |      |      |          |

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Den geänderten Ansätzen im Teilhaushalt 3 in der Summe der Erträge von 30.000,-- € zu 389.000,-- € bei den Auszahlungen wird zugestimmt. Unter Berücksichtigung aller Änderungen in allen Teilhaushalten beträgt das korrigierte Defizit im Ergebnisplan nunmehr 109.400,- €. Dem Finanzausschuss wird empfohlen, die veränderten Ansätze des Teilhaushaltes 3 für das Haushaltsjahr 2016 in den Gesamtplan zu übernehmen.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

### **Anlage/n:**

Geänderte Erträge und Auszahlungen für 2016;  
Geänderte Aufwendungen für den Teilhaushalt 3 für 2016;  
Erläuterung zu den Veränderungen

| Haushaltsjahr          | Ergebnisplan |              |          | Finanzplan   |              |            |
|------------------------|--------------|--------------|----------|--------------|--------------|------------|
|                        | Erträge      | Aufwendungen | Saldo    | Einzahlungen | Auszahlungen | Saldo      |
| Ursprungshaushalt 2016 | 29.189.900   | 29.986.000   | -796.100 | 31.645.400   | 32.850.600   | -1.205.200 |
| Nachtragshaushalt 2016 | 30.410.400   | 30.519.800   | -109.400 | 33.834.700   | 34.353.200   | -518.500   |
| Veränderungen          | 1.220.500    | 533.800      | 686.700  | 2.189.300    | 1.502.600    | 686.700    |

**Geänderte Auszahlungen**  
**Teilhaushalt 3**  
**-Amt für Jugend, Sport, Soziales, Schule und Kultur-**  
**1. Nachtrag 2016**

| Produkt       | Konto  | Bezeichnung  | Investitions-<br>maßnahme | KT | Ergebnis VVJ | Ansatz VJ | Nachtrag 2016     | Ansatz            | Mehr/<br>Weniger |
|---------------|--------|--|---------------------------|----|--------------|-----------|-------------------|-------------------|------------------|
| <b>365000</b> |        | <b>Tageseinrichtungen für Kinder</b>   |                           |    |              |           |                   |                   |                  |
| 365000        | 781800 | 365000.191508 -Invest.-Zuschuss für Inventar wegen Komplettanierung AWO<br>KiTa ""Lüttkamp"" | 3650001601                | FA | 0,00         | 0         | 25.000            | 0                 | 25.000           |
| <b>366100</b> |        | <b>Spielplätze</b>   |                           |    |              |           |                   |                   |                  |
| 366100        | 783100 | 366100.080000 -Spielplatz-Spielgeräte  | 3661001401                | FA | 20.995,93    | 13.600    | 43.800            | 10.000            | 33.800           |
| <b>421000</b> |        | <b>Förderung des Sports</b>  |                           |    |              |           |                   |                   |                  |
| 421000        | 781800 | 421000.195558 -Zuschuss an den TCT für Bau einer Tennishalle                                 | 4210001601                | FA | 0,00         | 0         | 275.000           | 250.000           | 25.000           |
| <b>612000</b> |        | <b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>  |                           |    |              |           |                   |                   |                  |
| 612000        | 786830 | 612000.131830 -Darlehen an TCT zum Bau einer Tennishalle                                     | 6120001601                | FA | 0,00         | 0         | 825.000           | 540.000           | 285.000          |
|               |        | <b>Zwischensumme veränderte Auszahlungen 1. Nachtrag 2016</b>                                |                           |    |              |           | <b>1.784.800</b>  | <b>816.000</b>    | <b>968.800</b>   |
|               |        | <b>Veränderte Ansätze durch Aufwendungen:</b>  |                           |    |              |           | <b>533.800</b>    | <b>0</b>          | <b>533.800</b>   |
|               |        | <b>Unveränderte Ansätze:</b>   |                           |    |              |           | <b>32.034.600</b> | <b>32.034.600</b> | <b>0</b>         |
|               |        | <b>Gesamtsumme:</b>  |                           |    |              |           | <b>34.353.200</b> | <b>32.850.600</b> | <b>1.502.600</b> |

Geänderte Aufwendungen  
Teilhaushalt 3  
1. Nachtrag 2016

| Produkt       | Konto  | KT | Bezeichnung  | Ergebnis VVJ        | Ansatz VJ        | Nachtrag 2016     | Ansatz            | Mehr/Weniger   |
|---------------|--------|----|--|---------------------|------------------|-------------------|-------------------|----------------|
| <b>111400</b> |        |    | <b>Allgemeine Sozialverwaltung</b>   |                     |                  |                   |                   |                |
| 111400        | 526200 | AU | Aus- und Fortbildung, Umschulung   | 6.159,34            | 700              | 2.300             | 700               | 1.600          |
| <b>211302</b> |        |    | <b>Johannes-Schwennesen-Schule (Ganztag)</b>   |                     |                  |                   |                   |                |
| 211302        | 526200 | AU | Aus- und Fortbildung, Umschulung   | 0,00                | 600              | 700               | 600               | 100            |
| <b>243500</b> |        |    | <b>Medienzentrum des Kreises Pinneberg</b>   |                     |                  |                   |                   |                |
| 243500        | 527110 | AU | Ausstattung des Medienzentrums des Kreises Pinneberg                                     | 8.037,21            | 6.200            | 5.100             | 6.200             | -1.100         |
| <b>315100</b> |        |    | <b>POMM 91</b>   |                     |                  |                   |                   |                |
| 315100        | 527101 | AU | Verbrauchsmaterialien  | 254,07              | 100              | 400               | 100               | 300            |
| 315100        | 527110 | AU | Beschaffung und Ergänzung von Inventar   | 684,76              | 1.000            | 2.200             | 1.000             | 1.200          |
| <b>365000</b> |        |    | <b>Tageseinrichtungen für Kinder</b>   |                     |                  |                   |                   |                |
| 365000        | 523100 | AU | Miete Bonhoefferhaus   | 0,00                | 0                | 16.400            | 0                 | 16.400         |
| 365000        | 531861 | AU | AWO-KiTa Merlinweg -Unterschussabdeckung   | 463.620,00          | 462.800          | 582.200           | 544.200           | 38.000         |
| 365000        | 531866 | AU | Wabe KiTa Pommernstraße -Unterschussabdeckung  | 284.873,60          | 389.700          | 420.700           | 420.000           | 700            |
| 365000        | 531874 | AU | Kosten der freiwilligen Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung | 135.095,75          | 140.000          | 161.000           | 140.000           | 21.000         |
| <b>366300</b> |        |    | <b>Jugendzentrum ""Jott-Zett""</b>   |                     |                  |                   |                   |                |
| 366300        | 527110 | AU | Beschaffung und Ergänzung von Inventar   | 1.377,43            | 1.000            | 1.200             | 1.000             | 200            |
| <b>421000</b> |        |    | <b>Förderung des Sports</b>  |                     |                  |                   |                   |                |
| 421000        | 531853 | AU | Zuschuss an Vereine mit eigenen Übungsstätten  | 30.302,06           | 40.000           | 58.000            | 40.000            | 18.000         |
|               |        |    | <b>Zwischensumme Veränderte Gesamt-Aufwendungen:</b>                                     | <b>7.307.738,40</b> | <b>8.188.000</b> | <b>11.036.800</b> | <b>10.503.000</b> | <b>533.800</b> |
|               |        |    | <b>Unveränderte Ansätze:</b>   |                     |                  | <b>19.483.000</b> | <b>19.483.000</b> | <b>0</b>       |
|               |        |    | <b>Gesamtsumme:</b>  |                     |                  | <b>30.519.800</b> | <b>29.986.000</b> | <b>533.800</b> |

## Erläuterungen zum Produkthaushalt Nachtrag für das Haushaltsjahr 2016

| Produktkonto   | Erläuterungen   | Ansatz<br>2016 | Nachtrag<br>2016 | 2017    | 2018    | 2019    |
|--|---|----------------|------------------|---------|---------|---------|
|  |   | in Euro        |                  |         |         |         |
| 315100 527110<br>Beschaffung und Ergänzung von Inventar  | <b><u>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</u></b><br>Zusätzlicher Mittelbedarf für die Reparatur und optische Ausbesserung des "Blüthner-Flügels"   | 1.000          | 2.200            | 1.000   | 1.000   | 1.000   |
| 365000 448200<br>Erstattungen von Gemeinden/ GV  | <b><u>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</u></b><br>Zuschuss für Betreuung von Flüchtlingskindern lt. Bescheid des Kreises vom 11.4.2016   | 100            | 18.000           | 100     | 100     | 100     |
| 365000 523100<br>Miete Bonhoefferhaus  | <b><u>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</u></b><br>Lfd. Zahlungen an Kirchengemeinde Tornesch von monatlich 2.330,00 € ab 1.6.2016 (7 Monate)   | 0              | 16.400           | 28.000  | 28.000  | 28.000  |
| 365000 531861<br>AWO-KiTa Merlinweg<br>-Unterschussabdeckung   | <b><u>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</u></b><br>Zusätzliche Mittelbereitstellung lt. Beschluss vom 20.06.2016 wegen Elementarbetreuung im Bonhoefferhaus in Höhe von 38.000 € (Gesamt 54.400 €; davon 16.400,00 € Miete Bonhoefferhaus (siehe Konto 523100). | 544.200        | 582.200          | 582.200 | 582.200 | 582.200 |
| 365000 531866<br>Wabe KiTa Pommernstraße<br>-Unterschussabdeckung  | <b><u>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</u></b><br>Anpassung lt. gültiger Finanzierungsvereinbarung / Antrag der WABE e.V. auf Betriebskostenförderung für 2016 vom 16.2.2016.  | 420.000        | 420.700          | 420.000 | 420.000 | 420.000 |
| 365000 531874<br>Kosten der freiwilligen Sozial staffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung | <b><u>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</u></b><br>Anpassung auf Grundlage der Abrechnungsergebnisse 1. Halbjahr 2016. Summen zum 30.06.2016: AWO "Lüttkamp" 26.000 €, AWO "Merlinweg" 17.000 €, DRK 12.300 €, Evang. KiTa 11.000 €, WABE 14.000 €.             | 140.000        | 161.000          | 140.000 | 140.000 | 140.000 |
| 365000 781800<br>Investitionszuschüsse an übrige Bereiche  | <b><u>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</u></b><br>Antrag aufgrund des Ergebnisses der Baubesprechungen   | 0              | 25.000           | 0       | 0       | 0       |

| Produktkonto  | Erläuterungen   | Ansatz<br>2016 | Nachtrag<br>2016 | 2017   | 2018   | 2019   |
|---|---|----------------|------------------|--------|--------|--------|
|   |   | in Euro        |                  |        |        |        |
| 366100 783100<br>Auszahlungen aus dem<br>Erwerb von beweglichen<br>Sachen des Anlagever-<br>mögens oberhalb der<br>Wertgrenze von 1.000 € | <b>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</b><br>Bereitstellung lt. JSSKuB vom 23.3.2016 = 50.000 € abzüglich<br>übertragener HHRest aus 2015 = 6.200 €            | 10.000         | 43.800           | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| 366300 527110<br>Beschaffung und Er-<br>gänzung von Inventar  | <b>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</b><br>Höhere Kosten für den E-Check für elektrische Geräte duch<br>Fachfirma (ca. 47 Geräte a´4,00 €)                   | 1.000          | 1.200            | 1.000  | 1.000  | 1.000  |
| 421000 531853<br>Zuschuss an Vereine mit<br>eigenen Übungsstätten   | <b>Erläuterungen zum 1. Nachtragsplan:</b><br>Erhöhter Zuschuss zu den Nutzungsgebühren für Hallenzeiten im<br>TORNEUM in den Wintermonaten 01 + 02 und 11 + 12 | 40.000         | 58.000           | 58.000 | 58.000 | 58.000 |

**Geänderte Erträge**  
**Teilhaushalt 3**  
**-Amt für Jugend, Sport, Soziales, Schule und Kultur-**  
**1. Nachtrag 2016**

| Produkt       | Konto  | KT | Bezeichnung  | Ergebnis VVJ         | Ansatz VJ         | Nachtrag 2016     | Ansatz            | Mehr/Weniger     |
|---------------|--------|----|--|----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| <b>243600</b> |        |    | <b>Schulsozialarbeit</b>   |                      |                   |                   |                   |                  |
| 243600        | 448300 | ER | Erstattungen von Zweckverbänden und dergleichen                  | 144.239,32           | 98.700            | 110.800           | 98.700            | 12.100           |
| <b>365000</b> |        |    | <b>Tageseinrichtungen für Kinder</b>                             |                      |                   |                   |                   |                  |
| 365000        | 448200 | ER | Erstattungen von Gemeinden/ GV                                   | 0,00                 | 100               | 18.000            | 100               | 17.900           |
|               |        |    | <b>Zwischensumme veränderte Gesamt-Erträge 1. Nachtrag 2016:</b> | <b>17.561.336,61</b> | <b>19.798.800</b> | <b>22.403.800</b> | <b>21.183.300</b> | <b>1.220.500</b> |
|               |        |    | <b>Unveränderte Ansätze:</b>                                     |                      |                   | <b>8.006.600</b>  | <b>8.006.600</b>  | <b>0</b>         |
|               |        |    | <b>Gesamtsumme:</b>  |                      |                   | <b>30.410.400</b> | <b>29.189.900</b> | <b>1.220.500</b> |





|  |   |                  |
|--|---|------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/136</b> |
|  | Status:   | öffentlich       |
|  | Datum:  | 05.09.2016       |
| Federführend:  | Bericht im Ausschuss:                                     | Sabine Kählert   |
|  | Bericht im Rat:   |                  |
| Amt für soziale Dienste  | Bearbeiter:   | Claudia Meinert  |
| <b>AWO-Familienzentrum in Tornesch;</b>                                |   |                  |
| <b>hier: Bericht aus der Arbeit / Antrag auf Projektförderung 2017</b> |   |                  |
| Beratungsfolge:  |   |                  |
| Datum  | Gremium   |                  |
| 26.09.2016   | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                  |

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Seit Dezember 2014 werden in Verantwortung der Leiterin des AWO-Familienzentrums, Frau Ilse Mettjes, je nach Bedarf Veranstaltungen für Familien und Beratungen für Eltern in den Räumen der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ sowie dem AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg entwickelt und durchgeführt. Die Fortentwicklung der einzelnen Angebote sowie die Nachfrage zu Beratungen etc. ist aus dem vorliegenden Bericht der Leiterin vom 27.07.2016 zu entnehmen (sh. Anlage). Für die Fortsetzung des Familienzentrums im Jahr 2017 wird von der AWO- Schleswig-Holstein gGmbH erneut eine zusätzliche Projektförderung in Höhe von 3.000,00 € beantragt (sh. Anlage). Dieser Zuschuss wird zur Deckung von Sachkosten für die Vorhaltung der über das Familienzentrum koordinierten Angebote benötigt, da die Förderung des Landes Schleswig-Holstein hierfür nicht auskömmlich bemessen ist (zurzeit maximal 25.000,00 € pro Jahr). Verwaltungsseitig wird die Fortsetzung der Arbeit des Familienzentrums präferiert, da diese Einrichtung niederschwellig Menschen mit Beratungsbedarf begegnet. Darüber hinaus wird ein wesentlicher Beitrag für ein gutes Miteinander mit den in Tornesch lebenden Flüchtlingsfamilien geleistet sowie die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Flüchtlingshelfer/innen in besonderem Maße sinnvoll unterstützt.

**Zu C: Prüfungen****1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

**2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

**Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten**

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:  vollständig eigenfinanziert  
 teilweise gegenfinanziert  
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:  Stellenmehrbedarf  Stellenminderbedarf  
 höhere Dotierung  Niedrigere Dotierung  
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:  ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer  
 Freiwilligen Leistung vor:  ja  nein

| <b>Produkt/e:</b>   |         |          |      |      |      |          |
|---|---------|----------|------|------|------|----------|
| <b>Erträge/Aufwendungen</b>   | 2016    | 2017     | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | €       |          |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>        |         |          |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i> |         |          |      |      |      |          |
| Erträge*:   |         |          |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:  | 3.000,- | 3.000,00 |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |         | 3.000,00 |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |         |          |      |      |      |          |

**Zu E: Beschlussempfehlung**

Für die Fortsetzung des AWO-Familienzentrums in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ soll im Haushaltsjahr 2017 eine Projektförderung durch die Stadt Tornesch in Höhe von 3.000,00 € erfolgen. Der Finanzausschuss wird um entsprechende Mittelbereitstellung im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2017 gebeten.

gez.  
 Roland Krügel  
 Bürgermeister

**Anlage/n:**

1. Bericht aus der Arbeit des Familienzentrums
2. Antrag AWO S.-H. wg. Projektförderung 2017
3. Erlass Landesförderung Familienzentren 2016/2017



Schleswig-Holstein  
gGmbH

Kindertagesstätte Lüttkamp &  
Familienzentrum

Rostockerstr.5  
25436 Tornesch

Tel.: 04122 / 961163  
Fax: 04122/ 961165

Kita-luettkamp-tornesch@awo-sh.de  
Familienzentrum: ilse.mottjes@awo-sh.de

Sparkasse Südholstein  
BLZ 230 510 30 · Konto-Nr. 2409613

HSH Nordbank  
BLZ 210 500 00 · Konto-Nr. 1000 102 502

Tornesch, 27.07.2016

 Kindertagesstätte Lüttkamp, Rostockerstr.5, 25436 Tornesch

An den  
Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales der  
Stadt Tornesch  
z.H. Frau Meinert

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das AWO Familienzentrum möchte ich hiermit auch für das Jahr 2017 einen Zuschuss beantragen.

Das Familienzentrum hält inzwischen einige Beratungsangebote für Eltern bereit, die ich im weiteren Verlauf erläutern möchte.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit ist der „Interkulturelle Spielkreis“ für geflüchtete Familien. Entstanden ist er aus dem „Minisprachcafe“ und findet seit November 2016 im Kindergarten Merlinweg, immer dienstags und donnerstags in der Zeit von 15.00 -17.00 Uhr, statt.

Seit der Umstellung auf zwei Treffen wöchentlich im Kindergarten haben wir einen enormen Zulauf, so dass wir schon über eine Begrenzung der Teilnehmerzahl nachdenken mussten. Es sind 6 Familien mit 16 Kindern verschiedener Altersgruppen aus 3 verschiedenen Nationen dabei. Über Frau Berger haben wir eine junge syrische Frau gefunden, die im Spielkreis mithilft und auch teilweise übersetzen kann.

Im Spielkreis wird sehr viel gesungen, gespielt und gebastelt, was sehr gut angenommen wird. Ein ganz wichtiger Bestandteil dieser Arbeit ist auch das Erlernen von Regeln in der Gruppe und im Kindergarten. Die Erzieherin Frau Yvonne Hollers ist mit sehr viel Geduld und Enthusiasmus bei der Sache, und alle Teilnehmer haben in jeder Hinsicht schon viel gelernt. Auf die Sprachentwicklung legt Frau Hollers besonderen Wert und hält für alle Teilnehmer immer auch eine kleine Übungseinheit in deutscher Sprache bereit.

Die Familien kommen sehr regelmäßig und nehmen einen weiten Weg dafür in Kauf. Zwei dieser Familien wohnen hinter dem ehemaligen Gasthof Kröger, was bedeutet, dass sie jeweils ca. eine Stunde für den Hin- und Rückweg benötigen.

Für die Betreuung bekommt Frau Hollers eine Ehrenamtspauschale von 10€ pro Stunde. Dieses Geld konnte ich eine lange Zeit durch eine Spende aufbringen. Leider ist die Sponsorin seit Anfang 2016 durch einen Umzug ihrer Firma nicht in der Lage, weiter für diese Finanzierung aufzukommen, so dass die Bezahlung durch das Familienzentrum erfolgen muss. Durch den Zuschuss der Stadt Tornesch für 2016 ist das in diesem Jahr gesichert, allerdings wird es ohne Zuschuss für 2017 ein Problem.

Der Interkulturelle Spielkreis wird nach den Sommerferien um eine Stunde nach hinten verschoben. Hintergrund ist ein Gespräch mit der Helmaufsicht des Kreises Pinneberg, die im Sinne des § 8a für den Schutz der Kindergartenkinder in den Einrichtungen Sorge zu tragen hat. Alle Familienzentren mit ihren verschiedenen Angeboten werden daraufhin überprüft, und wenn nötig werden Umstellungen vorgenommen.

Weitere Angebote des Familienzentrums:

- Schwangerschaftsberatung – jeden Montag von 16.00- 17.00 Uhr (wird sehr gut angenommen). Keine Kosten, da AWO Schwangerschaftsberatung, Daniela Lichte
- Erziehungsberatung – jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 16.00-17.00 Uhr. Keine Kosten, da AWO Erziehungsberatung, Karl-Heinz Heuer
- Töpfergruppe für Mütter und Kinder jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14.00-16.00 Uhr, Ehrenamtshonorar vom FZ für Monika Rüdiger-Schlaucher und Materialumlage von den Eltern
- Unterstützung beim Töpfern für Gruppen aus dem Lüttkamp jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00-12.00 Uhr s.o.
- Musikalische Früherziehung für die Ganztagskinder durch Musikschule Modersohn / Verträge mit den Eltern in beiden AWO Kindergärten

Einzelaktion:

Zwei „Wellnesstage“ für Mütter und Kinder mit gemeinsamen Frühstück

In Planung: - Herbstferienangebot für Väter und Kinder: Drachenbasteln

- „Experimenti“ verschiedene Tagesangebote für Kinder in den Herbstferien

Zwei Elterninformationsabende vom Wendepunkt zu den Themen:


Frühkindliche Sexualität  
Prävention von sexuellem Missbrauch.

Den Müttertreff mit der Hebamme Simone Sprengel, der ohnehin sehr schlecht besucht war, habe ich nach Absprache mit der Heimaufsicht eingestellt. Stattdessen gibt es nach den Sommerferien eine Kooperation mit der Familienbildungsstätte Wedel für deren Müttertreff in der Lerninsel. Dort wird einmal monatlich die Hebamme Simone Sprengel das Beratungsangebot erweitern.

Über weitere Kooperationsmöglichkeiten sind wir im Gespräch.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2016 und hoffe auf weitere Förderung im Jahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen

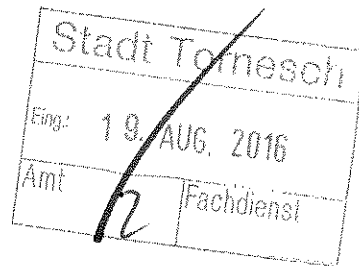


Ilse Mettjes  
Kordinatorin des AWO Familienzentrums  
Tornesch



AWO Schleswig-Holstein gGmbH · Postfach 11 53 · 25401 Pinneberg

Stadt Tornesch  
 Amt für Soziale Dienste  
 Claudia Meinert  
 Wittstocker Straße 7  
 25436 Tornesch



Kindertagesbetreuung  
 Geschäftsstelle Pinneberg

Koppelstr. 30 - 34  
 25421 Pinneberg

Tel 04101 2057 40  
 Fax 04101 2057 29  
 E-Mail:  
 christine.scholz@awo-sh.de

Geschäftsführer:  
 Michael Selck  
 Dr. Bernd Schubert

Aufsichtsratsvorsitzender:  
 Wolfgang Baasch

Handelsregister:  
 Amtsgericht Kiel HRB 6309

Steuernummer  
 19 290 70 860

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen  
 CS

Durchwahl  
 -40

Datum  
 18..08.2016

## Antrag auf Zuschuss für Angebote des Familienzentrum Lüttkamp 2017

Sehr geehrte Frau Meinert,

wie Sie dem Bericht von Frau Mettjes entnehmen können, ist das Familienzentrum ein Erfolgsmodell.

Dazu gehört auch, dass Frau Mettjes die Geflüchteten intensiv darin unterstützt in der Stadt Tornesch „anzukommen“ und sie einen derartigen Zulauf hat, dass sie überdenken muss, das Angebot auszuweiten oder die Teilnehmerzahl zu begrenzen.

Wir freuen uns, dass das Land Schleswig-Holstein auch für 2016 und 2017 Mittel zur Verfügung stellt, die es uns ermöglichen die Personalkosten und einige Sachmittel zu finanzieren. Bedauerlicherweise reichen diese Zuschüsse jedoch nicht, um auch Referententätigkeit zu finanzieren oder besondere Angebote für die Eltern, die z.B. auch höhere Materialkosten verursachen.

Wir bitten daher die Stadt Tornesch das Familienzentrum wie in 2016 auch in 2017 mit 3000,00 € zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Christine Scholz  
 Fachbereichsleitung Kindertagesbetreuung

## **Förderung von Familienzentren 2016 und 2017**

Gl.-Nr.

Fundstelle: Amtsbl. Schl.-H. 2016

S. ....

Erlass des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung vom - VIII 348- 464.43-007-02

### **Präambel**

Zur Förderung von Kindern und Familien führt das Land Schleswig-Holstein die „Förderung von Familienzentren“ auch in den Jahren 2016 und 2017 fort. Familienzentren sind Einrichtungen, die über Bildung, Erziehung und Betreuung hinaus niedrigschwellige Angebote zur Förderung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen bereitstellen. Um ihre Entwicklung zu fördern, stellt das Land in den Jahren 2016 und 2017 jeweils 2,525 Mio. Euro zur Verfügung.

### **1 Zuschusszweck, Rechtsgrundlage**

- 1.1 Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung gewährt Zuwendungen für Familienzentren gemäß § 26 Abs. 2 Satz 2 des Finanzausgleichsgesetzes i.V.m. der „Vereinbarung zwischen Land und Kommunen zum Krippenausbau“ nach Maßgabe der Landeshaushaltsordnung und dieser Grundsätze.
- 1.2 Im Rahmen der Förderung von Familienzentren werden bestehende bzw. aufzubauende Anlaufstellen für Familien im Sozialraum unter Berücksichtigung der vorhandenen Angebotsstrukturen bezuschusst.

### **2 Zuschussempfängerinnen/ Zuschussempfänger**

- 2.1 Zuschussempfänger sind die Kreise und kreisfreien Städte. Sie sollen als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Mittel eigenverantwortlich nach den Maßgaben dieses Erlasses weiterleiten.
- 2.2 Zusätzliche Verwaltungsaufgaben, die auf kommunaler Ebene in den Jahren 2016 und 2017 aufgrund der Landesförderung von Familienzentren entstehen, sind zuwendungsfähig und können vor der Weiterleitung der Fördermittel an die Letztempfänger durch Einbehaltung von bis zu einem Prozent der jeweiligen Fördersumme kompensiert werden.

### **3 Zuschussvoraussetzungen**

- 3.1 Voraussetzungen für die Zuweisung an die Kreise und kreisfreien Städte als Zuschussempfänger ist das Vorliegen einer Sozialraumanalyse (Analyse der Angebote und Bedarfe). Auf ihren Daten basierend legt das kommunale Gesamtkonzept der Kreise und kreisfreien Städte fest, wo Regeleinrichtungen zu Familienzentren weiterentwickelt werden. Die von Kreisen und kreisfreien Städten vorgesehenen Einrichtungen sollen folgendes Aufgabenprofil erfüllen:
  - Die Einrichtung bietet Familien wohnortnahe Unterstützung durch niedrigschwellige Angebote.
  - Die Einrichtung ist eine Anlaufstelle für Familien im Sozialraum, setzt je nach regionalem Umfeld unterschiedliche Schwerpunkte und geht dabei auf die verschiedenen Bedarfe der Familien ein.
  - Die Einrichtung ist den Familien im Sozialraum als Regeleinrichtung (Kita, Schule) oder Institution, die mit den

Angeboten einer Regeleinrichtung bereits vernetzt ist (Familienbildungsstätte, Mehrgenerationenhaus), bekannt und vertraut. Sie hält Betreuungsangebote und begleitende Hilfen vor. Neue Einrichtungen sind förderfähig, sofern sie mit einer Regeleinrichtung kooperieren.

- Sie kooperiert mit den maßgeblichen Akteuren und vernetzt bestehende und/oder neu entstehende Angebote für Familien im Sozialraum insbesondere im Bereich der Jugendhilfe sowie des Sozial- und Gesundheitswesens.
- Die Einrichtung von Familienzentren soll nicht zu Doppelstrukturen und Konkurrenzen mit Angeboten der öffentlichen Jugendhilfe (z.B. Frühe Hilfen oder Erziehungsberatung) führen. Vielmehr geht es darum, Angebote stärker aufeinander abzustimmen und Kooperationen zu ermöglichen. Das kommunale Gesamtkonzept soll diesen Aspekt berücksichtigen.

3.2 Die Kreise und kreisfreien Städte als Zuschussempfänger haben die Mittel in eigener Verantwortung unter Beachtung der Förderfähigkeit der Maßnahme gemäß Ziffer 4 und nach Maßgabe der Bestimmungen über die Weiterleitung der Mittel gemäß Ziffer 5 auszus zahlen.

3.3 Die Zuschussempfänger haben ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern den festgelegten Mindestlohn gemäß dem Landesmindestlohngesetz des Landes Schleswig-Holstein zu zahlen.

#### 4 Gegenstand der Förderung

- 4.1 Trägern von **Familienzentren** kann im Rahmen der nach Ziffer 6 zugewiesenen Mittel eine Förderung bis zur Höhe von 25.000 € gewährt werden. Einrichtungen erhalten die finanzielle Förderung vornehmlich für eine halbe Fachkraftstelle in ihrer Einrichtung mit herausgehobener und schwieriger, verantwortungsvoller Tätigkeit (vergleichbar TVöD S8). Eventuelle Restmittel können für mit der Koordination zusammenhängende Sach- (Lehr- und Lernmittel, Fortbildungen, Honorare, etc.) und Gemeinkosten verwendet werden.
- 4.2 Geringere Stellenanteile können nur bei bereits bestehenden Familienzentren gefördert werden, sofern die bereits bestehenden und die zu fördernden Anteile zusammen eine halbe Stelle ergeben. Die Aufteilung auf mehrere Personen ist nicht möglich. Der zusätzliche Stellenanteil ist nachzuweisen.
- 4.3 Bis längstens zum Ablauf des Jahres 2016 können die Sachmittel in neu entstehenden Familienzentren für die Konzepterstellung, Prozessbegleitung sowie für Beteiligungsverfahren in Höhe von bis zu 50% der Zuweisung verwendet werden.
- 4.4 Die Familienzentren sollen Angebote in folgenden Handlungsfeldern entwickeln:
1. Stärkung der Kompetenz der Eltern durch individuelle Beratung und Begleitung in ihren jeweiligen Lebenssituationen,
  2. Förderung einer bruchlosen Bildungsbiografie,
  3. Stärkung des effektiven Übergangs von der Kita zur Grundschule,
  4. Förderung von sozial besonders benachteiligten Kindern,
  5. Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung,
  6. Förderung der Integration,



7. Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z.B. durch Ganztagsbetreuungsangebote. Mindestens drei der genannten sieben Handlungsfelder müssen im Konzept der Einrichtung dargelegt werden.

## 5 Weiterleitung der Mittel

- 5.1 Die Kreise und kreisfreien Städte als Zuschussempfänger leiten die Mittel entweder direkt oder im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Kreis und Standortgemeinden auf deren Antrag über die Standortkommunen an die Letzt-empfänger (Träger von Familienzentren) weiter. Diese müssen die Mittel entsprechend des Antrags ihrer Einrichtung zu den in Ziffer 4 genannten Maßnahmen verwenden.
- 5.2 Bei der Weiterleitung ist die Trägerlandschaft in den jeweiligen Kreisen und kreisfreien Städten an öffentlichen und freien Trägern der Einrichtungen zu berücksichtigen.
- 5.3 Die Weiterleitung der Mittel hat unter Beachtung von § 44 der Landeshaushaltsordnung und den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften zu erfolgen.
- 5.4 Vor der Weiterleitung von Landesmitteln ist zu überprüfen, ob die Letzt-empfänger die Vorgaben des Landesmindestlohngesetzes erfüllen.

## 6 Art, Umfang und Höhe der Zuweisung

- 6.1 Die Förderung wird als Festbetragsfinanzierung gewährt.
- 6.2 Die Verteilung der Mittel gem. § 26 Abs. 2 Satz 2 FAG auf die Kreise und kreisfreien Städte richtet sich nach dem Verhältnis, in

dem die Zahl der dort in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder im Alter von 0 bis 3 und 3 bis 14 Jahren zur Gesamtzahl aller dieser im Land betreuten Kinder steht, der Dauer der Betreuung und dem Anteil der Kinder aus überwiegend nicht deutsch sprechenden Familien im vergangenen Jahr. Dabei sind die Kinderzahlen im Alter von 0 bis 3 Jahren mit 60 Prozent, die Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren mit 30 Prozent und die Betreuungsdauer und Sprachbildung mit jeweils 5 Prozent zu berücksichtigen. Maßgeblich für die dabei zu Grunde zu legende Zahl der Kinder ist die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik; Teil 3 Heft 1 des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für das Jahr 2014.

- 6.3 In den Haushaltsjahren 2016 und 2017 stehen vorbehaltlich der Verabschiedung des Landeshaushalts durch den Haushaltsgesetzgeber für die Förderung von Familienzentren nach Ziffer 2 jeweils 2,525 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung. Die Verteilung auf die Kreise und kreisfreien Städte ist der Anlage 1 zu entnehmen.

## 7 Verfahren

- 7.1 Das Land zahlt den Kreisen und kreisfreien Städten als Zuschussempfänger auf ihren formlosen Antrag in den Jahren 2016 und 2017 die ihnen gemäß Ziffer 6 zugewiesenen Mittel jeweils innerhalb eines Haushaltsjahres aus.
- 7.2 Die Kreise und kreisfreien Städte als Zuschussempfänger stellen sicher, dass bei allen Angeboten gemäß Ziffer 4.4 kontinuierlich die Zielerreichung überprüft wird.

- 7.3 Die Kreise und kreisfreien Städte als Zuschussempfänger prüfen die jährlich vorzulegenden Verwendungsnachweise (Muster Anlage 2) der geförderten Träger und stellt dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung jährlich einen Rahmenverwendungsnachweis (Muster Anlage 3) zur Verfügung, mit dem er die sachgemäße Verwendung der Mittel sowie die rechnerische Richtigkeit der Verwendungsnachweise der Träger feststellt. Die Übermittlung des Rahmenverwendungsnachweises für 2016 bzw. 2017 hat bis zum 30. Juni 2017 bzw. bis zum 30. Juni 2018 zu erfolgen.

## **8 Inkrafttreten**

Dieser Erlass tritt rückwirkend zum 1. Januar 2016 in Kraft. Er ist bis zum 31. Dezember 2017 befristet.



|  |   |                  |
|--|---|------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/134</b> |
|  | Status:   | öffentlich       |
|  | Datum:  | 01.09.2016       |
| Federführend:  | Bericht im Ausschuss:                                     | Sabine Kählert   |
|  | Bericht im Rat:   |                  |
| Amt für soziale Dienste  | Bearbeiter:   | Claudia Meinert  |
| <b>Erweiterung der Öffnungszeiten für eine Elementargruppe der Evangelisch-Lutherischen Kindertagesstätte Tornesch ab 01.08.2017</b> |   |                  |
| Beratungsfolge:  |   |                  |
| Datum  | Gremium   |                  |
| 26.09.2016   | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                  |

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

In der Ev.-Luth. Kindertagesstätte Tornesch erfolgt die Betreuung der Krippenkinder bis 14.00 Uhr. Bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres werden 6 Kinder das 3. Lebensjahr vollenden und sollen einrichtungsintern ab 01.08.2017 in die 14-Uhr-Elementarbetreuung wechseln. Darüber hinaus besteht für zurzeit 4 Kinder aus den beiden Vormittagsgruppen bis 12.00 bzw. 13.00 Uhr der Wunsch zur Verlängerung der Betreuungszeit bis 14.00 Uhr. Wegen Einschulung werden im Sommer 2017 voraussichtlich nur 7 Kinder aus der 14-Uhr-Betreuung ausscheiden. Damit für alle Kinder aus der Krippengruppe ein Aufstieg in die Elementarbetreuung möglich ist und in der Ev.-Luth. Kindertagesstätte zusätzlich auch den mitgeteilten Bedarfen über die Erweiterung der Betreuungszeit begegnet werden kann, ist es erforderlich, dass ab 01.08.2017 die Betreuungszeit der 13-Uhr-Elementargruppe auf 14.00 Uhr verlängert wird. Der Antrag der Kirchengemeinde Tornesch vom 30.08.2016 ist dieser Vorlage in der Anlage beigefügt.

Um die pädagogische Betreuung in dieser zusätzlichen Stunde für mindestens 20 Kinder leisten zu können, müsste eine Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit für zwei Mitarbeiterinnen erfolgen. Lt. Stellungnahme des Kirchlichen Verwaltungszentrums würden durch die gewünschte Erweiterung der Öffnungszeiten ggfs. zusätzliche Personalkosten in Höhe von rd. 700,00 € mtl. entstehen. Die zusätzlichen Elternbeiträge für eine Std. Mehrbetreuung bei einer Gruppenbelegung mit 20 Elementarkindern würden 720,00 € pro Monat betragen. Tatsächliche „Überschüsse“ können allerdings nicht prognostiziert werden, da aufgrund der Vor- und Nachbereitung des Mittagstischangebotes für 20 Kinder zusätzliche Kosten für hauswirtschaftliche Tätigkeiten sowie Lebensmitteleinkauf und Energiekosten etc. entstehen werden.

Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage für zeitlich erweiterten Betreuungsangeboten in den Kindertagesstätten und einer bedarfsorientierten Vorhaltung der vorhandenen Betreu-

ungsangebote in den einzelnen Gruppen aller Kindertagesstätten wird verwaltungsseitig eine Umsetzung der Maßnahme ab 01.08.2017 befürwortet.

Ferner ist beantragt per Einzelabrechnung zusätzliche Betreuungsbedarfe abdecken zu dürfen. Verwaltungsseitig werden dagegen unter Einhaltung der Betriebserlaubnis keine Bedenken erhoben, sofern durch diese Maßnahme keine zusätzlichen Personalkosten entstehen. Die Dokumentation des Ausmaßes der Bedarfe durch Verbuchung der dargestellten Einnahmen wird Aufschluss über zusätzlichen Betreuungsbedarf liefern.

### Zu C: Prüfungen

#### 1. Umweltverträglichkeit

entfällt

#### 2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

### Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:  vollständig eigenfinanziert  
 teilweise gegenfinanziert  
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:  Stellenmehrbedarf  Stellenminderbedarf  
 höhere Dotierung  Niedrigere Dotierung  
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:  ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer  
 Freiwilligen Leistung vor:  ja  nein

| <b>Produkt/e:</b> 365000 / Kindertageseinrichtungen -Ev.-luth. KiTa Tornesch-   |        |      |      |      |      |          |
|---|--------|------|------|------|------|----------|
| <b>Erträge/Aufwendungen</b>   | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>        |        |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i> |        |      |      |      |      |          |
| Erträge*:   |        |      |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Investition/Investitionsförderung</b>  | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
| Einzahlungen  |        |      |      |      |      |          |
| Auszahlungen  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)   |        |      |      |      |      |          |
| Abschreibungsaufwand  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| Verpflichtungsermächtigungen  |        |      |      |      |      |          |

|   |        |      |      |      |      |          |
|---|--------|------|------|------|------|----------|
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Folgeeinsparungen/-kosten</b><br><small>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</small>                                      | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>        |        |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i> |        |      |      |      |      |          |
| Erträge*:   |        |      |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Damit in der Ev.-Luth. Kindertagesstätte in Tornesch im Kindergartenjahr 2017/2018 einrichtungsinterner Aufstieg aller Kinder, die das 3. Lebensjahr bis zum 31.07.2017 vollendet haben, aus der Krippenbetreuung möglich ist und zusätzlich Neuaufnahmen aufgrund der bestehenden Warteliste für diese Betreuungszeit erfolgen können, wird dem Antrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch auf die Erweiterung die Öffnungszeit in der Blümchengruppe von derzeit 13.00 Uhr auf künftig 14.00 Uhr ab 01.08.2017 zugestimmt.

Gegen die Absicherung von temporären Betreuungsbedarfen gegen Erhebung einer Betreuungsgebühr werden keine Bedenken erhoben, solange die Bestimmungen der Betriebserlaubnis eingehalten und keine Mehrkosten entstehen.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

### **Anlage/n:**

Antrag der Kirchengemeinde Tornesch  
vom 30.08.2016

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Tornesch

Jürgen-Siemsen-Str 28 ~ 25436 Tornesch  
Tel. 04122/51423 (Kirchenbüro)  
kgtornesch@foni.net  
www.kirchengemeinde-tornesch.de



Stadt Tornesch

Postfach 2142  
25437 Tornesch

|                |              |
|----------------|--------------|
| Stadt Tornesch |              |
| Drg:           | 6. SEP. 2016 |
| Art            | Fachdienst   |

Tornesch, 30. August 2016

### Antrag auf Erweiterung der Öffnungszeiten der „Blümchengruppe“ im evangelischen Kindergarten Tornesch

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Entwicklung und dem Betreuungsbedarf in den Tornescher Kindertageseinrichtungen möchte der Kirchengemeinderat als Träger der evangelischen Kindertagesstätte die Blümchengruppe, in der bislang Kinder bis 13 Uhr betreut werden, in eine 14-Uhr-Gruppe mit Mittagessen umwandeln.

Den Mehrbedarf an Stunden des Personals für die **Erweiterung der Blümchengruppe (13 Uhr) auf eine 14-Uhr-Gruppe mit Mittagessen** wurde vom Kreis mit 8 Stunden pro Woche angesetzt. Der Stundensatz für die Erzieherinnen ist abhängig von der Einstufung und der Eingruppierung der Person, die diese Zeiten übernimmt. Ausgehend von dem Durchschnitt hat der Kirchenkreis Kosten von **7900 €** pro Jahr veranschlagt: 5 Stunden für die Gruppenleiterin (K7) und 3 Stunden für die Zweitekraft (K4). Die erwarteten Elternbeiträge würden bei der längeren Öffnungszeit **8640 €** höher als bei dem Beibehalten der 13 Uhr-Gruppe.

**Kosten für Erzieherinnen: ca. 7900 €**

**Mehreinnahmen Elternbeiträge: 8640 €**

Das Mittagessen und auch die zusätzlichen Stunden einer hauswirtschaftlichen Kraft können zur Zeit vollständig durch die Elternbeiträge finanziert werden. Wir gehen davon aus, dass das auch für die Blümchengruppe möglich sein wird, auch wenn wir wegen der beengten räumlichen Verhältnisse in unserer Küche für alle Gruppen nacheinander das Essen zubereiten müssen.

|                                 |                     |
|---------------------------------|---------------------|
| <b>Essensgeld für 20 Kinder</b> | <b>ca. 14.000 €</b> |
| <b>Verpflegung</b>              | <b>ca. 10.000 €</b> |
| <b>Küchenkraft 4 Std</b>        | <b>ca. 3.900 €</b>  |


Durch die Einrichtung einer zweiten 14 Uhr-Gruppe rechnen wir mit einer noch besseren Auslastung der Randzeiten (Früh- und Spätdienst).

Ich beantrage hiermit außerdem, zunächst für ein Jahr, dass wir in Ausnahmefällen die Randzeiten mit Eltern bar abrechnen können, wenn die Kinder nicht generell zum Spätdienst angemeldet sind, aber durch eine Notsituation nicht pünktlich abgeholt werden können. Andere kirchliche Einrichtungen im Kreis rechnen für eine halbe Stunde € 4,50 und für eine Stunde € 8. Ich würde Ihnen dann nach Ablauf des Jahres eine Übersicht erstellen, welchen Einfluss das auf die Anmeldezahlen und Betreuungssituation des Früh- und Spätdienstes gehabt hat.

Ja,  
Nei bei  
best.  
Personnel

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß,

  
Pastorin Antoinette Lühmann

Antoinette\_Luehmann@online.de



|   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>   | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/067-1</b> |
|   | Status:   | öffentlich         |
|   | Datum:  | 31.08.2016         |
| Federführend:   | Bericht im Ausschuss:                                     | Sabine Kählert     |
|   | Bericht im Rat:   |                    |
| Amt für soziale Dienste   | Bearbeiter:   | Claudia Meinert    |
| <p><b>Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers und einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte sowie Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers bei Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2016;<br/>hier: Anpassung der Förderrichtlinien ab 01.01.2017</b></p> |   |                    |
| Beratungsfolge:   |   |                    |
| Datum   | Gremium   |                    |
| 26.09.2016  | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                    |
| 11.10.2016  | Ratsversammlung   |                    |

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Die Beratung und Beschlussfassung über die Fortsetzung der freiwilligen Förderung durch die Stadt Tornesch im Kindergartenjahr 2016/2017 ist am 20.06.2016 erfolgt. Aufgrund der Einführung des Gesetzes zur Stärkung von Familien und der daraus hervorgehenden landeseinheitlichen Förderung von Personensorgeberechtigten, denen Betreuungskosten für unter Dreijährige in einer Kindertagesstätte oder aber einer öffentlich geförderten Tagespflegestelle entstehen, soll ab 01.01.2017 eine Zahlung der freiwilligen „KiTa-Taler“-Leistungen durch die Stadt Tornesch für diese Altersgruppe nicht mehr erfolgen. Die Verwaltung wurde mit der Vorbereitung der Änderung der zurzeit gültigen freiwilligen Richtlinien der Stadt Tornesch zur Gewährung des KiTa-Talers und eines freiwilligen Sozialtarifes ab 01.01.2017 beauftragt.

Der verwaltungsseitig vorgeschlagene Entwurf über die notwendige Anpassung der gültigen Richtlinien -zuletzt geändert zum 01.08.2013- ist der Vorlage als Anlage beigefügt.

**Anmerkung für die Anlage:** Die alte Fassung ist in Klammern gesetzt, neue Passagen sind entweder mit –NEU- gekennzeichnet, sofern ein gesamter Absatz eingefügt wurde bzw. unterstrichen, wenn nur Worte geändert oder eingefügt wurden.



Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die Kommunen im Kreis Pinneberg ein Schreiben des Landrats des Kreises Pinneberg Herrn Oliver Stolz erreichte, in dem unter anderem darüber informiert wurde, dass im Kreis Pinneberg verstärkt über die Finanzierung von Kindertagesstätten beraten und in diesem Zusammenhang eine unterschiedliche Belastung der Eltern festgestellt wurde. Aus Gründen der Vereinheitlichung richtet er deshalb den Appell an die Kommunen, von weitergehenden Ermäßigungen über die Kreissozialstaffel hinaus Abstand zu nehmen. Es ist bislang Konsens in der Stadt Tornesch, dass nur 55% eines nach Kreissozialstaffel ermittelten Einkommensüberhanges als Beitrag erhoben wird. Die Kreisrichtlinie sieht eigentlich eine Festsetzung in Höhe von 80% vor.

Darüber hinaus wird bekanntermaßen der Kita-Taler an alle Vollzahler gewährt, die dem Träger eine Einzugsermächtigung erteilen.

Die Entscheidung über Fortsetzung dieser Vergünstigung in der Stadt Tornesch obliegt dem zuständigen Fachausschuss und wird durch die Mittelbereitstellung in den jeweiligen Haushaltsbudgets untermauert.

### Zu C: Prüfungen

#### 1. Umweltverträglichkeit

entfällt

#### 2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

### Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

|   |                             |
|---|-----------------------------|
|   | vollständig eigenfinanziert |
|   | teilweise gegenfinanziert   |
| X | vollständig gegenfinanziert |

Auswirkungen auf den Stellenplan:

|  |                    |  |                      |
|--|--------------------|--|----------------------|
|  | Stellenmehrbedarf  |  | Stellenminderbedarf  |
|  | höhere Dotierung   |  | Niedrigere Dotierung |
|  | Keine Auswirkungen |  |                      |

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:  ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor:  ja  nein

| <b>Produkt/e: 365000 / Kindertageseinrichtungen</b> |            |            |            |            |            |            |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Erträge/Aufwendungen</b>                         | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       | 2020       | 2021 ff.   |
|   | 151.000,-€ | 151.000,-€ | 151.000,-€ | 151.000,-€ | 151.000,-€ | 151.000,-€ |
| Erträge*:   |            |            |            |            |            |            |
| Aufwendungen*:                                      |            |            |            |            |            |            |
| <b>Saldo (E-A)</b>                                  |            |            |            |            |            |            |
| davon noch zu veranschlagen:                        |            |            |            |            |            |            |
| <b>Investition/Investitionsförderung</b>            | 2016       | 2017       | 2018       | 2019       | 2020       | 2021 ff.   |
|   | in EUR     |            |            |            |            |            |
| Einzahlungen  |            |            |            |            |            |            |
| Auszahlungen  |            |            |            |            |            |            |
| <b>Saldo (E-A)</b>                                  |            |            |            |            |            |            |
| davon noch zu veranschlagen:                        |            |            |            |            |            |            |

|  |      |           |           |           |           |           |
|--|------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)  |      |           |           |           |           |           |
| Abschreibungsaufwand   |      |           |           |           |           |           |
| <b>Saldo (E-A)</b>   |      |           |           |           |           |           |
| davon noch zu veranschlagen:   |      |           |           |           |           |           |
| Verpflichtungsermächtigungen   |      |           |           |           |           |           |
| davon noch zu veranschlagen:   |      |           |           |           |           |           |
| <b>Folgeinsparungen/-kosten</b>  | 2016 | 2017      | 2018      | 2019      | 2020      | 2021 ff.  |
| (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)  | 0,-  | 40.000,-€ | 40.000,-€ | 40.000,-€ | 40.000,-€ | 40.000,-€ |
| * Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge        |      |           |           |           |           |           |
| * Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen |      |           |           |           |           |           |
| Erträge*:  |      |           |           |           |           |           |
| Aufwendungen*:   |      |           |           |           |           |           |
| <b>Saldo (E-A)</b>   |      |           |           |           |           |           |
| davon noch zu veranschlagen:   |      |           |           |           |           |           |

Die Folgeinsparungen lassen sich nur schwer einschätzen. Diese sind insbesondere davon abhängig, wie hoch künftig der Anteil der Personensorgeberechtigten ist, die zur Zahlung des Höchstbeitrages herangezogen werden.

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

1. Mit Einführung des „KiTa-Geldes“ ab 01.01.2017 wird der Kita-Taler, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in einer Kindertagesstätte bzw. in einer Kindertagespflegestelle betreut werden, eingestellt.
2. Für den Fall, dass Personensorgeberechtigte von Kindern unter drei Jahren ab 01.01.2017 aufgrund der Änderung der zurzeit gültigen freiwilligen Richtlinien der Stadt Tornesch im Vergleich zur Gewährung des KiTa-Geldes bei unveränderter Betreuung finanziell benachteiligt werden und dies per Leistungsbescheid des Landesamtes für soziale Dienste nachweisen, sind im Kindergartenjahr besondere Einzelfallentscheidungen zu prüfen und dem Ausschuss zu berichten.
3. Die Übernahme der zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel (Ermäßigung des lt. Kreislinie anzusetzenden Anteiles von 80% des Einkommensüberhanges auf 55%) für unter 3-jährige Kinder bei Betreuung in einer Kindertagesstätte bleibt von einer Einstellung des Kita-Talers für diesen Personenkreis ab 01.01.2017 unberührt.
4. Der Anpassung der Richtlinien der Stadt Tornesch zur freiwilligen Bezuschussung der Betreuung von Tornescher Kindern in einer Kindertagesstätte oder aber in einer öffentlich geförderten Tagespflegestelle ab 01.01.2017 gemäß dem vorgelegten Entwurf der Verwaltung wird zugestimmt.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

**Anlage/n:**  
Entwurf über die Änderung der  
KiTa-Taler-Richtlinien ab 01.01.2017

## ENTWURF

über die Anpassung der freiwilligen Förderrichtlinie der Stadt Tornesch wegen Einführung des „KiTa-Geldes“ für unter Dreijährige ab 01.01.2017

### **RICHTLINIEN der Stadt Tornesch**

**zur Gewährung des „KiTa-Talers“ und eines freiwilligen Sozialtarifes für Tornescher Kinder zu den Gebühren in Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter**

#### Präambel

#### **NEU:**

Über die Erweiterung des Kindertagesstättengesetzes (KiTaG) für Schleswig Holstein wird ab 01.01.2017 für Kinder, die noch nicht das 3. Lebensjahr vollendet haben, die Gewährung eines monatlichen KiTa-Geldes eingeführt (§ 25 b KiTaG). Gemäß dieser Landesförderung können Personensorgeberechtigte auf Antrag beim Landesamt für soziale Dienste für unter dreijährige Kinder bis zu monatlich 100,00 € der Kosten, die ihnen für öffentlich geförderte Kinderbetreuung entstehen, erstattet bekommen.

Aufgrund dieser Neuregelung werden die Richtlinien der Stadt Tornesch zur Gewährung des „KiTa-Talers“ über eine freiwillige Förderung von Kindern ab Vollendung des 3. Lebensjahres im Krippen- und Elementarbereich in Kindertagesstätten sowie die Betreuung von Kindern der Altersgruppe 3 bis 6 Jahre (Einschulung) bei anerkannten Tagesmüttern ab 01.01.2017 wie folgt angepasst:

1. Die Stadt Tornesch entscheidet über die jeweils jährlich zu Beginn eines Kindergartenjahres (1. August) neu festzusetzenden kreiseinheitlichen Betreuungsgebühren in Kindergärten und kindergartenähnlichen Einrichtungen.
2. Bevor die Stadt Tornesch gemäß dieser Richtlinie freiwillige Zuschüsse für den Besuch von Tornescher Kindergärten und kindergartenähnlichen Einrichtungen oder aber bei Betreuung in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg an in Tornesch wohnhafte Erziehungsberechtigte gewährt, sind verbindlich und vorrangig die möglichen Ermäßigungen der Beiträge gemäß den jeweils geltenden Richtlinien des Kreises Pinneberg über die Erstattung von Kosten der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen oder Gebühren in Anspruch zu nehmen.

**3.1.****Kita-Taler für Betreuung in Tornescher Kindertagesstätten**

Allen (*Gebührenpflichtigen*) Personensorgeberechtigten, die keine Gebührenermäßigung nach der gültigen Kreisrichtlinie erhalten, in Tornesch wohnhaft sind und deren Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres in einer Krippen- oder Elementargruppe in einer Tornescher Kindertageseinrichtung betreut werden, wird ein „Kita-Taler“ gewährt. Der „Kita-Taler“ umfasst einen monatlichen Zuschuss zu den jeweiligen Betreuungsgebühren, über den vor Beginn eines jeden Kindergartenjahres mit Anpassung der kreiseinheitlichen Teilnahmegebühren in Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen für das neue Kindergartenjahr sowohl in der Höhe und der Dauer der Gewährung seitens des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen entschieden wird.

**3.2.****Kita-Taler für Betreuung in einer öffentlich geförderten Kindertagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg Tagespflege ab Vollendung des 3. Lebensjahres**

Alle in Tornesch wohnhaften (*Eltern*) Personensorgeberechtigten, die ihre (1) 3 bis 6-jährigen Kinder in einer (*anerkannten*) öffentlich geförderten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg von ausgebildeten Tagesmüttern betreuen lassen, erhalten ebenfalls einen „Kita-Taler“, dessen Höhe jeweils zu Beginn eines Kindergartenjahres entsprechend der Beitragsregelung in einer Kindertagesstätte festgesetzt wird. Dabei wird eine kindergartenähnliche Betreuung von mindestens 12 Stunden in der Woche vorausgesetzt. Die Gewährung des „Kita-Talers“ erfolgt nach Vorlage des Bescheides vom Kreis Pinneberg über den Antrag zur Differenzkostenübernahme bei nachgewiesener Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. des alleinerziehenden Elternteils. Die Förderung für Tornescher Kinder, die in einer (*anerkannten*) öffentlich geförderten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg betreut werden, erfolgt gemäß der ergänzenden Richtlinie der Stadt Tornesch zur freiwilligen Bezuschussung der Betreuung von Tornescher Kindern in Tagespflege gemäß § 2 Abs. 1 Kindertagesstättengesetz auf Antrag unter Nachweis eines Betreuungsvertrages mit einer ausgebildeten Tagesmutter bzw. vergleichbar ausgebildeten Person mit Pflegeerlaubnis des Jugendamtes des Kreises Pinneberg im Rahmen der bereit gestellten Haushaltsmittel.

**4.**

Die Zahlung des „Kita-Talers“ für Betreuungsgebühren in Kindertagesstätten erfolgt mit der Gebührenfestsetzung durch den von der Stadt Tornesch beauftragten Träger nach Prüfung und - je nach Einkommenssituation des Gebührenpflichtigen - Anrechnung der Kreisrichtlinie. Hiermit wird deutlich, dass es sich bei der freiwilligen Leistung der Stadt Tornesch um eine nachrangige Förderung handelt. Die Abrechnung der Zuschusszahlung erfolgt im Wege der Haushaltsplanung und haushaltsrechtlichen Abwicklung zwischen der Stadt Tornesch und dem jeweiligen Träger der Tornescher Kindertageseinrichtung.

5.

Der „Kita-Taler“ der Stadt Tornesch wird in 12 monatlichen Raten für jedes Tornescher Kind ab Vollendung des 3. Lebensjahres (gezahlt) gewährt, das voraussichtlich ein volles Kindergartenjahr in einer Tornescher Einrichtung betreut wird. Sofern die Gebührenpflichtigen, deren Kinder eine Tornescher Kindertagesstätte besuchen bzw. in einer (*anerkannten*) öffentlich geförderten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg betreut werden, einen Anspruch auf eine Ermäßigung nach den gültigen Sozialstaffelrichtlinien des Kreises Pinneberg haben bzw. eine „Geschwisterermäßigung“ erhalten, entfällt auch für diese Personensorgeberechtigten der Anspruch auf die Gewährung des „KiTa-Taler's“.

**NEU –Ergänzung- :**

Kann der bedarfsgerechte Betreuungsplatz zum gewünschten Aufnahmeterrin am Wohnort weder in einer Kindertagesstätte der Stadt Tornesch noch in einer öffentlich geförderten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg zur Verfügung gestellt werden, kann auf formlosen Antrag der Personensorgeberechtigten auch eine KiTa-Taler-Zahlung bei Betreuung in einer auswärtigen Einrichtung erfolgen (besondere Einzelfallentscheidung).

Bei vorzeitiger Kündigung innerhalb des Kindergartenjahres oder Wegzug aus Tornesch entfällt ab dem Folgemonat der Anspruch auf den „Kita-Taler“ der Stadt Tornesch. Zusätzliche Bedingung für die Gewährung des „Kita-Talers“ ist die Zahlung der Kindergartengebühren per Einzugsermächtigung. Hiermit soll zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes bei den Trägern der Kindertagesstätten, welche mit dem Gebühreneinzug beauftragt sind, beigetragen werden.

6.

Die Gewährung des Zuschusses für die (*Unterbringung*) Betreuung ab Vollendung des 3. Lebensjahres (bei Tagesmüttern) in einer öffentlich geförderten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg erfolgt auf Antrag der Personensorgeberechtigten bei der Stadt Tornesch an die (*Eltern*) jeweiligen Antragsteller für die Laufzeit des geschlossenen Betreuungsvertrages, zunächst befristet für ein Jahr. Jeweils zu Beginn eines Kindergartenjahres wird über die weitere Gewährung des „Kita-Talers“ durch den Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen entschieden.

7.

In Fällen einer Ermäßigung von Betreuungsentgelten bzw. –gebühren bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte bzw. in einer anerkannten Tagespflegestelle innerhalb des Kreises Pinneberg gemäß der Sozialstaffelrichtlinien des Kreises Pinneberg werden entgegen der Kreisrichtlinie als freiwillige Leistung der Stadt Tornesch lediglich 55% des Einkommensüberhanges als Betreuungsgebühr festgesetzt. Die Stadt Tornesch trägt die Differenz zwischen dem nach Kreisrichtlinie einzusetzenden Einkommensüberhang in Höhe von 80 % zu 55%. Auch die Gewährung dieser freiwilligen Leistung ist gebunden an die Zahlung des Elternbeitrages per Einzugsermächtigung.

Schlussbestimmungen:

Der „Kita-Taler“ und die Reduzierung des einzusetzenden Einkommensüberhanges auf 55% werden jeweils befristet für ein Kindergartenjahr als freiwillige Leistung der Stadt Tornesch gewährt.

Diese Richtlinien treten zum 01.01.2017 in Kraft und ersetzen die bisher gültige Richtlinie vom 01.08.2013.

Roland Krügel  
Bürgermeister



|  |   |                               |
|--|---|-------------------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/018-2</b>            |
|  | Status:   | öffentlich                    |
|  | Datum:  | 08.09.2016                    |
| Federführend:  | Bericht im Ausschuss:                                     | Roland Krügel/ Sabine Kählert |
| Amt für soziale Dienste  | Bericht im Rat:   | Horst Lichte                  |
|  | Bearbeiter:   | Sabine Kählert                |
| <b>Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet " Tornesch am See",<br/> B-Plan 98;<br/> 1. Planungsstand und vorläufige Kostenermittlung<br/> 2. Weiteres Vorgehen</b> |   |                               |
| Beratungsfolge:  |   |                               |
| Datum  | Gremium   |                               |
| 26.09.2016   | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                               |

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Die Planung vom 29.04.2016 wurde am 15.07.2016 in einem Vorgespräch den zuständigen Sachbearbeiterinnen des Amtes für Zubau des Kreises Pinneberg sowie der Kita-Aufsicht vorgestellt.

Die Kita-Aufsicht begrüßt das pädagogische Konzept, wies jedoch auf die Unfallgefahr im Fall der Einrichtung von Milchküchen in den Krippenweisen hin und bat die Planung der Außenanlagen hinsichtlich der Gestaltung auf eine gute Beaufsichtigungsmöglichkeit der Kinder hin zu untersuchen.

Nachdem eigentlich keine größeren Änderungen zur Planung vorgebracht wurden, überraschten die Mitarbeiter des Amtes für Zubau nach Verabschiedung des Bereiches Kita-Aufsicht mit der Aussage, dass die Planung der Kindertagesstätte für unwirtschaftlich gehalten wird. Nach deren Einschätzung liegen die Kosten der Kita Seepferdchen mit Planungsstand vom 29.04.2016 weit über einem hohen Standard. Man wies darauf hin, dass grundsätzlich nur Bauten im einfachen Standard förderwürdig seien. Der planende Architekt Gunther Wördemann wendete ein, dass die Baukosten 2016 nach Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammer („BKI) noch nicht an die Entwicklung angepasst worden seien. Darüber hinaus hätten die Kosten für die Einhaltung der EnEV zu einer erheblichen Verteuerung geführt.

Diese Einwände ließen die beteiligten Personen jedoch nicht gelten und erwiderten, dass die Planung im Hinblick auf eine Kostenreduzierung zu überarbeiten sei.

Der neue Plan soll dann im November 2016 vorgelegt werden, damit vorab alle notwendigen Absprachen mit sämtlichen Fachinstanzen (Brandschutz, Untere Wasserbehörde, Unfallkas-

se pp.) getroffen werden können. Dies sei unerlässlich, um eine maximale Kostensicherheit erreicht wird.

Erforderlich sei auch einen realistischen Bauzeitenplan vorzustellen.

Seitens der Stadt Tornesch wurde seinerzeit erläutert, dass ein schneller Handlungsbedarf gegeben sei. Deshalb sollte parallel zur Planung die Beteiligung des Amtes für Zubehörbau erfolgen.

Mit dem Ziel Einsparpotential zu heben, fand am 25.07.2016 ein weiteres Gespräch mit den beteiligten Architekten und Ingenieuren statt.

Die daraus veränderte Planung ist dieser Vorlage beigelegt. In diesem Gespräch wurde auch festgelegt, dass die Energieversorgung des Gebäudes über Fernwärme erfolgen sollte, da hierdurch erheblich weniger Maßnahmen nach EnEV erforderlich gewesen wären.

In der Zwischenzeit hat sich leider herausgestellt, dass die Kapazität des Blockkraftheizwerkes für den Anschluss der Kindertagesstätte nicht mehr ausreichend ist. Daher war es jetzt wieder erforderlich auf Eigenversorgung umzusteigen.

Dies ist nunmehr in der Kostenkalkulation berücksichtigt.

Folgende Änderungen, die zu Einsparungen führen, wurden berücksichtigt:

- Reduzierung der Bewegungshalle auf rd. 100 qm
- Kein zusätzlicher Raum für das Familienzentrum (dafür multifunktionale Nutzung des Eltern/ Therapieraumes)
- Wegfall des Glasvorbaues am Nebenraum zu Gruppenraum 1+2
- Wegfall der Pantrys in den Krippenräumen
- Verkleinerung des Personalraumes auf ca. 24 qm dafür jedoch geringfügige Vergrößerung des PUMI/ Technik-Raumes
- Kostengünstigere Deckenlösung in der Bewegungshalle
- Entfall des geplanten Schwingbodens in der Bewegungshalle (lt. Leiterin der Kita Merlinweg nicht notwendig für die Bedarfe)
- Deckelung der Kosten für die Außenanlagen auf 200.000,-- €

Alle Änderungen wurden mit der Kita-Leitung der AWO abgestimmt.

Die Baukosten belaufen sich nach der vorläufigen Kalkulation nunmehr auf 3.091.456,31. Sie enthält allerdings in der Übersicht noch Kosten für Außenanlagen in Höhe von 350.000,-- €. Dieser Ansatz ist nochmal zu prüfen. Bei Absenkung dieser Position würde dies zur Reduzierung der geschätzten Baukosten auf 2.912.956,38 € führen.

Zuschuss des Landes und des Kreises Pinneberg:

Zwischenzeitlich hat die Kita-Aufsicht mitgeteilt, dass die zur Verfügung stehenden Fördermittel vollständig für andere förderfähige Maßnahmen im Kreis Pinneberg ausgegeben worden sind. Der Antrag der Stadt Tornesch wird jedoch bei weiteren Förderprogrammen berücksichtigt, sofern die Baumaßnahme der Stadt Tornesch in das künftige Förderprogramm passt.

Beim zuständigen Ministerium im Land Schleswig-Holstein wurde bereits Rücksprache mit der zuständigen Sachbearbeiterin gehalten. Leider ist man dort der irrigen Auffassung, dass die bisherige U-3 Förderung nunmehr zu einer Bedarfsdeckung geführt haben müsste und deshalb politischer Beratungsbedarf über die künftige Förderung -entweder in U3 oder Ü3- besteht. Derzeit ist nicht bekannt, wann der Fördertopf und für welche Fördermaßnahme wieder gefüllt und zur Verfügung gestellt wird.

Da auch weiterhin die Inanspruchnahme von Förderprogrammen angestrebt wird, empfiehlt die Verwaltung in der Zwischenzeit folgendes weiteres Vorgehen:



1. Die Planung der Kita Seepferdchen wird weiter verfeinert und es wird versucht weiteres Einsparpotential zu heben.
2. Das Verfahren für den B-Plan 98 und die dann erforderlichen Erschließungsmaßnahmen werden fortgeführt.
3. Bis zum nächsten Gespräch für die Förderung dieser Baumaßnahme mit den Mitarbeitern des Amtes für Zubehörsbau des Kreises Pinneberg wird die Kostenkalkulation unter Beteiligung der jeweiligen Behörden untersucht und angepasst.
4. Deckung der Betreuungsbedarfe in der Zwischenzeit von Baubeginn bis Fertigstellung der neuen Kita ( ca. November/ Dezember 2017):
  - A. Durch Aufnahme von Kindern in der Übergangsguppe im Bonhoefferhaus
  - B. Durch Zusagen für Kostenausgleich an andere Kommunen und Träger bei befristeter auswärtiger Betreuung

### Zu C: Prüfungen

#### 1. Umweltverträglichkeit

entfällt

#### 2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

### Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Die Finanzierung wird zur Haushaltsplanung 2017 angepasst. Planungskosten wurden bereitgestellt.

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:  ja  nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

|                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> | vollständig eigenfinanziert |
| <input type="checkbox"/> | teilweise gegenfinanziert   |
| <input type="checkbox"/> | vollständig gegenfinanziert |

Auswirkungen auf den Stellenplan:

|                          |                    |                          |                      |
|--------------------------|--------------------|--------------------------|----------------------|
| <input type="checkbox"/> | Stellenmehrbedarf  | <input type="checkbox"/> | Stellenminderbedarf  |
| <input type="checkbox"/> | höhere Dotierung   | <input type="checkbox"/> | Niedrigere Dotierung |
| <input type="checkbox"/> | Keine Auswirkungen |                          |                      |

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:  ja  nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor:  ja  nein

| <b>Produkt/e:</b>   |        |      |      |      |      |          |
|---|--------|------|------|------|------|----------|
| <b>Erträge/Aufwendungen</b>   | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>        |        |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i> |        |      |      |      |      |          |
| Erträge*:   |        |      |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Investition/Investitionsförderung</b>  | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
|   | in EUR |      |      |      |      |          |
|   |        |      |      |      |      |          |

|   |        |      |      |      |      |          |
|---|--------|------|------|------|------|----------|
| Einzahlungen  |        |      |      |      |      |          |
| Auszahlungen  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)   |        |      |      |      |      |          |
| Abschreibungsaufwand  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| Verpflichtungsermächtigungen  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Folgeeinsparungen/-kosten</b>  | 2016   | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 ff. |
| (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)   | in EUR |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>        |        |      |      |      |      |          |
| <i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i> |        |      |      |      |      |          |
| Erträge*:   |        |      |      |      |      |          |
| Aufwendungen*:  |        |      |      |      |      |          |
| <b>Saldo (E-A)</b>  |        |      |      |      |      |          |
| davon noch zu veranschlagen:  |        |      |      |      |      |          |

**Zu E: Beschlussempfehlung:**

Der Planungsstand beim Bau der Kindertagesstätte „Seepferdchen“ im Baugebiet Tornesch am See wird zur Kenntnis genommen. Dem vorgeschlagenen weiteren Vorgehen wird zugestimmt.

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

**Anlage/n:**

Planung Stand 15.08.2016  
Kostenberechnung vom 31.08.2016  
Flächenermittlung vom 07.09.2016

**GUNTHER WÖRDEMANN DIPLING - ARCHITEKT -**

BV: 3350\_Neuba Kindertagesstätte "Seepferdchen" | Tornesch, Kleiner Moorerweg  
 BH: Stadt Tornesch | Wittstocker Str. 7 | 25436 Uetersen

Stand: 07.09.2016  
 VORABZUG

Wohn- und Nutzfläche aus CAD | Basis: Entwurf (Zeichnungen: 3350\_3E.s12 - Stand: 29.08.2016)

alle Maß- und Flächenangaben sind ca. Angaben!

| Ebene  | Bezeichnung        |           | Bruttofläche | Nettofläche     | Bemerkung       |
|--|--------------------|-----------|--------------|-----------------|-----------------|
|  |                    |           |              | gerundet        |                 |
| <b>01 ERDGESCHOSS</b>  |                    |           |              | <b>915,76</b>   | <b>920,00</b>   |
| 01   | Gruppenraum 1      | NF        | 50,48        | 50,03           |                 |
| 01   | Garderobe 1        | NF        | 9,64         | 9,45            |                 |
| 01   | Kleingruppe 1/2    | NF        | 10,9         | 10,69           |                 |
| 01   | Gruppenraum 2      | NF        | 50,29        | 49,83           |                 |
| 01   | Garderobe 2        | NF        | 10,43        | 10,23           |                 |
| 01   | Sani 1+2           | NF        | 16,87        | 16,49           |                 |
| 01   | Gruppenraum 3      | NF        | 50,08        | 49,71           |                 |
| 01   | Garderobe 3        | NF        | 10,47        | 10,26           |                 |
| 01   | Kleingruppe 3      | NF        | 10,5         | 10,32           |                 |
| 01   | Sanitär 3          | NF        | 11,1         | 10,9            |                 |
| 01   | Krippenraum 1      | NF        | 34,42        | 34,08           |                 |
| 01   | Krippenraum 2      | NF        | 34,57        | 34,17           |                 |
| 01   | Schlafrum 1        | NF        | 17,96        | 17,66           |                 |
| 01   | Schlafrum 2        | NF        | 17,9         | 17,58           |                 |
| 01   | Garderobe Krippe   | NF        | 11,09        | 10,93           |                 |
| 01   | Waschen/Wickeln    | NF        | 19,89        | 19,65           |                 |
| 01   | Verb.-Flur         | NF        | 5,05         | 4,92            |                 |
| 01   | Bewegungshalle     | NF        | 110,09       | 109,41          |                 |
| 01   | Lernwerkstatt      | NF        | 23,42        | 23,07           |                 |
| 01   | Kinderkü./Essen    | NF        | 30,43        | 30,1            |                 |
| 01   | Eltern / Therapie  | NF        | 23,72        | 23,41           |                 |
| 01   | Töpfern / Werken   | NF        | 36,53        | 36,15           |                 |
| 01   | Geräteraum         | NF        | 11,89        | 11,66           |                 |
| 01   | Bällebad           | NF        | 5,65         | 5,5             |                 |
| 01   | Büro Leitung       | NF        | 15,96        | 15,74           |                 |
| 01   | Personal           | NF        | 24,13        | 23,79           |                 |
| 01   | Küche              | NF        | 29,78        | 29,41           |                 |
| 01   | Büro / Umkl. Küche | NF        | 12,98        | 12,75           |                 |
| 01   | Vorraum WCs        | NF        | 7,38         | 7,21            |                 |
| 01   | WC Damen           | NF        | 5,72         | 5,62            |                 |
| 01   | WC Herren          | NF        | 3,05         | 2,94            |                 |
| 01   | Beh. WC            | NF        | 5,66         | 5,52            |                 |
| 01   | WC Küchenpers.     | NF        | 2,96         | 2,86            |                 |
| 01   | Vorraum Küchen WC  | NF        | 2,6          | 2,5             |                 |
| 01   | HA + PuMi          | NF        | 14,45        | 14,18           |                 |
| 01   | Lager Küche        | NF        | 12,53        | 12,3            |                 |
| 01   | Teewagen           | NF        | 6,16         | 5,99            |                 |
| 01   | Eingang            | VF        | 14,63        | 14,41           |                 |
| 01   | Flur 1             | VF        | 84,35        | 83,33           |                 |
| 01   | Flur 2             | VF        | 47,86        | 47,24           |                 |
| 01   | Flur 3             | VF        | 4,74         | 4,58            |                 |
| 01   | Schleuse 1         | VF        | 11,6         | 11,4            |                 |
| 01   | Schleuse 2         | VF        | 7,98         | 7,79            |                 |
| <b>02 DACHGESCHOSS</b>   |                    |           |              | <b>127,38</b>   | <b>125,00</b>   |
| 02   | Geräte             | NF        | 32,54        | 32,24           |                 |
| 02   | Technik            | TF        | 43,29        | 42,92           |                 |
| 02   | Abstell_1          | NF        | 41,66        | 41,24           |                 |
| 02   | Flur_DG            | VF        | 11,38        | 10,98           |                 |
| <b>Nutzfläche netto gesamt:</b>  |                    |           |              | <b>1.043,14</b> | <b>1.045,00</b> |
| NF Nutzfläche gesamt   |                    |           | 820,49       | <b>820,00</b>   |                 |
| VF Verkehrsfläche gesamt   |                    |           | 179,73       | <b>180,00</b>   |                 |
| TF Technikfläche gesamt  |                    |           | 42,92        | <b>45,00</b>    |                 |
|  |                    |           | 1.043,14     | <b>1.045,00</b> |                 |
| Grundstücksgröße   |                    | ~5.120m²  |              |                 |                 |
| Außenspielfläche   |                    | ~ 3.320m² |              |                 |                 |
| Erschließung/Hof   |                    | ~ 730m²   |              |                 |                 |
| bebaute Fläche BGF EG  |                    | ~ 1.070m² |              |                 |                 |
| BGF DG   |                    | ~ 130m²   |              |                 |                 |
| BGF gesamt   |                    | = 1.200m² |              |                 |                 |
| BRI  |                    | ~ 5.850m³ |              |                 |                 |
| Massivdecken EG ~ 325m²<br>abgeh. Decken EG ~740m²<br>abgeh. Decken DG ~280m² (Schrägen) |                    |           |              |                 |                 |

## Neubau KiTa "Am See" Kostenberechnung

Datenstand: 31.08.2016 Kostenstand: 3.Quartal 2015, DIN 276-1 : 2008-12

### Projektbeschreibung

Seite: 1

Nutzung Erdgeschoss:

3 Gruppen, 2 Krippen, Küche, Funktionsräume, Bewegungshalle

Nutzung Dachgeschoss:

Technik- und Abstellräume

Kosteneinfluss aus dem Grundstück:

*Neigung: eben*

*Bauraum: frei*

im Neubaugebiet, frei zugänglich

Kosteneinfluss aus dem Baugrund:

*Bodenklasse von Oberboden (Mutterboden)*

*Bodenklasse bis Leicht lösbare Bodenarten*

Kosteneinfluss aus der Baukonjunktur:

*Konjunktur: Mittel*

Kosteneinfluss aus der Region:

*Region: Stadt*

Kosteneinfluss aus dem Tragwerk:

Mauerwerksbau mit geneigtem Dach,  
teilweise Dachgeschoss- Nutzung

Kosteneinfluss aus dem Ausbaustandard:

*Standard: Mittel*

Sonstige Kosteneinflüsse:

! Kostenstand BKI 3/2015 BPI=111,4

aktuell 2/2016 BPI=113,5 => Faktor 1,02 beachten + Steigerungen bis Ausführung

## Neubau KiTa "Am See" Kostenberechnung

Datenstand: 31.08.2016 Kostenstand: 3.Quartal 2015, DIN 276-1 : 2008-12

### Flächen und Rauminhalte

Seite: 2

#### Flächen nach DIN 277

| Bezeichnung                | Allseitig umschlossen und überdeckt | Nicht allseitig umschlossen aber überdeckt | Allseitig umschlossen aber nicht überdeckt | Gesamt                   |
|----------------------------|-------------------------------------|--|--|--------------------------|
| Nutzfläche                 | m <sup>2</sup>                      | m <sup>2</sup>                             | m <sup>2</sup>                             | 1.045,000 m <sup>2</sup> |
| Verkehrsfläche             | m <sup>2</sup>                      | m <sup>2</sup>                             | m <sup>2</sup>                             | m <sup>2</sup>           |
| Technische Funktionsfläche | m <sup>2</sup>                      | m <sup>2</sup>                             | m <sup>2</sup>                             | m <sup>2</sup>           |
| Netto-Grundfläche          | m <sup>2</sup>                      | m <sup>2</sup>                             | m <sup>2</sup>                             | 1.045,000 m <sup>2</sup> |
| Konstruktions-Grundfläche  | m <sup>2</sup>                      | m <sup>2</sup>                             | m <sup>2</sup>                             | 155,000 m <sup>2</sup>   |
| Brutto-Grundfläche         | m <sup>2</sup>                      | m <sup>2</sup>                             | m <sup>2</sup>                             | 1.200,000 m <sup>2</sup> |

#### Rauminhalte nach DIN 277

| Bezeichnung       | Allseitig umschlossen und überdeckt | Nicht allseitig umschlossen aber überdeckt | Allseitig umschlossen aber nicht überdeckt | Gesamt                   |
|-------------------|-------------------------------------|--|--|--------------------------|
| Brutto-Rauminhalt | m <sup>3</sup>                      | m <sup>3</sup>                             | m <sup>3</sup>                             | 5.850,000 m <sup>3</sup> |
| Netto-Rauminhalt  | m <sup>3</sup>                      | m <sup>3</sup>                             | m <sup>3</sup>                             | m <sup>3</sup>           |

#### Flächen des Baugrundstücks

| Bezeichnung               | Gesamt                   |
|---------------------------|--------------------------|
| Bebaute Fläche            | 1.070,000 m <sup>2</sup> |
| Unbebaute Fläche          | 4.050,000 m <sup>2</sup> |
| Fläche des Baugrundstücks | 5.120,000 m <sup>2</sup> |
| Außenanlagenfläche        | 4.050,000 m <sup>2</sup> |

#### Raumlufttechnisch behandelte Flächen (RLT)

| Bezeichnung               | Gesamt                   |
|---------------------------|--------------------------|
| Beheizte Fläche           | 1.045,000 m <sup>2</sup> |
| Entlüftete Fläche         | m <sup>2</sup>           |
| Be- und Entlüftete Fläche | m <sup>2</sup>           |
| Teilklimatisierte Fläche  | m <sup>2</sup>           |
| Klimatisierte Fläche      | m <sup>2</sup>           |

## Neubau KiTa "Am See"

### Kostenberechnung

Datenstand: 31.08.2016 Kostenstand: 3.Quartal 2015, DIN 276-1 : 2008-12

| BKI Kostenberechnung |  |               |          | Seite: 3     |
|----------------------|--|---------------|----------|--------------|
| DIN 276              | Bezeichnung / Beschreibungen   | Menge Einheit | KKW [€]  | Kosten [€]   |
| 200                  | Herrichten und Erschließen<br>kein Ansatz                                    | 5.120,000 FBG |          |              |
| 300                  | Bauwerk - Baukonstruktionen<br>abgerechnete Werte bzw BKI- Mittelwerte       | 1.045,000 NF  | 1.350,18 | 1.410.940,00 |
| 310                  | Baugrube<br>Mittelwert   | 1.045,000 m3  | 22,00    | 22.990,00    |
| 320                  | Gründung<br>Mittelwert   | 1.045,000 m2  | 230,00   | 240.350,00   |
| 330                  | Außenwände<br>Mittelwert   | 540,000 m2    | 485,00   | 261.900,00   |
| 340                  | Innenwände<br>Mittelwert   | 1.420,000 m2  | 245,00   | 347.900,00   |
| 350                  | Decken<br>EG nur tlw. Massivdecken, abgerechnete Werte                       | 325,000 m2    | 425,92   | 138.425,00   |
| 360                  | Dächer<br>Mittelwert   | 1.070,000 m2  | 300,00   | 321.000,00   |
| 370                  | Baukonstruktive Einbauten<br>Mittelwert, Küche sh. KGR 470                   | 1.045,000 NF  | 5,00     | 5.225,00     |
| 390                  | Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen<br>Baustelleneinrichtung Mittelwert | 1.045,000 NF  | 70,00    | 73.150,00    |
| 400                  | Bauwerk - Technische Anlagen<br>gem KB Faching                               | 1.045,000 NF  | 506,75   | 529.553,75   |
| 410                  | Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen   | 1.045,000 NF  | 86,16    | 90.037,20    |
| 420                  | Wärmeversorgungsanlagen  | 1.045,000 NF  | 83,93    | 87.706,85    |
| 430                  | Lufttechnische Anlagen   | 1.045,000 NF  | 96,35    | 100.685,75   |
| 440                  | Starkstromanlagen  | 1.045,000 NF  | 140,40   | 146.718,00   |
| 450                  | Fernmelde- und informationstechnische Anlagen                                | 1.045,000 NF  | 30,74    | 32.123,30    |
| 460                  | Förderanlagen<br>keine   | 1.045,000 NF  |          |              |
| 470                  | Nutzungsspezifische Anlagen<br>Küche   | 1.045,000 NF  | 69,17    | 72.282,65    |

## Neubau KiTa "Am See" Kostenberechnung

Datenstand: 31.08.2016 Kostenstand: 3.Quartal 2015, DIN 276-1 : 2008-12

| BKI Kostenberechnung |  |               |         | Seite: 4   |  |
|----------------------|--|---------------|---------|------------|--|
| DIN 276              | Bezeichnung / Beschreibungen                           | Menge Einheit | KKW [€] | Kosten [€] |  |
| 480                  | Gebäudeautomation                                      | 1.045,000 NF  |         |            |  |
| 490                  | Sonstige Maßnahmen für Technische Anlagen              | 1.045,000 NF  |         |            |  |
| 500                  | Außenanlagen<br>gem KB Fach-Ing + Garten-Archi         | 4.050,000 AUF | 115,00  | 465.750,00 |  |
| 600                  | Ausstattung und Kunstwerke<br>Mittelwert, Küche s. 470 | 1.200,000 BGF | 100,00  | 120.000,00 |  |
| 700                  | Baunebenkosten<br>Mittelwert - Vorabzug!               | 1.200,000 BGF | 330,00  | 396.000,00 |  |

## Neubau KiTa "Am See"

### Kostenberechnung

Datenstand: 31.08.2016 Kostenstand: 3.Quartal 2015, DIN 276-1 : 2008-12

| Zusammenfassung Kosten nach DIN 276 |   |               |            | Seite: 5     |
|-------------------------------------|---|---------------|------------|--------------|
| Kostengruppe                        | Menge Einheit                                 | KKW [€]       | Kosten [€] | Summe [€]    |
| 110                                 | Grundstückwert                                |               |            |              |
| 120                                 | Grundstücksnebenkosten                        |               |            |              |
| 130                                 | Freimachen                                    |               |            |              |
| 100                                 | Grundstück                                    |               |            |              |
| 210                                 | Herrichten                                    |               |            |              |
| 220                                 | Öffentliche Erschließung                      |               |            |              |
| 230                                 | Nichtöffentliche Erschließung                 |               |            |              |
| 240                                 | Ausgleichsabgaben                             |               |            |              |
| 250                                 | Übergangsmaßnahmen                            |               |            |              |
| 200                                 | Herrichten und Erschließen                    | 5.120,000 FBG |            |              |
| 310                                 | Baugrube                                      | 1.045,000 m³  | 22,00      | 22.990,00    |
| 320                                 | Gründung                                      | 1.045,000 m²  | 230,00     | 240.350,00   |
| 330                                 | Außenwände                                    | 540,000 m²    | 485,00     | 261.900,00   |
| 340                                 | Innenwände                                    | 1.420,000 m²  | 245,00     | 347.900,00   |
| 350                                 | Decken  | 325,000 m²    | 425,92     | 138.425,00   |
| 360                                 | Dächer  | 1.070,000 m²  | 300,00     | 321.000,00   |
| 370                                 | Baukonstruktive Einbauten                     | 1.045,000 NF  | 5,00       | 5.225,00     |
| 390                                 | Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen      | 1.045,000 NF  | 70,00      | 73.150,00    |
| 300                                 | Bauwerk - Baukonstruktionen                   | 1.045,000 NF  | 1.350,18   | 1.410.940,00 |
| 410                                 | Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen                | 1.045,000 NF  | 86,16      | 90.037,20    |
| 420                                 | Wärmeversorgungsanlagen                       | 1.045,000 NF  | 83,93      | 87.706,85    |
| 430                                 | Lufttechnische Anlagen                        | 1.045,000 NF  | 96,35      | 100.685,75   |
| 440                                 | Starkstromanlagen                             | 1.045,000 NF  | 140,40     | 146.718,00   |
| 450                                 | Fernmelde- und informationstechnische Anlagen | 1.045,000 NF  | 30,74      | 32.123,30    |
| 460                                 | Förderanlagen                                 | 1.045,000 NF  |            |              |
| 470                                 | Nutzungsspezifische Anlagen                   | 1.045,000 NF  | 69,17      | 72.282,65    |
| 480                                 | Gebäudeautomation                             | 1.045,000 NF  |            |              |
| 490                                 | Sonstige Maßnahmen für Technische Anlagen     | 1.045,000 NF  |            |              |
| 400                                 | Bauwerk - Technische Anlagen                  | 1.045,000 NF  | 506,75     | 529.553,75   |
| 510                                 | Geländeflächen                                |               |            |              |
| 520                                 | Befestigte Flächen                            |               |            |              |
| 530                                 | Baukonstruktionen in Außenanlagen             |               |            |              |
| 540                                 | Technische Anlagen in Außenanlagen            |               |            |              |
| 550                                 | Einbauten in Außenanlagen                     |               |            |              |
| 560                                 | Wasserflächen                                 |               |            |              |
| 570                                 | Pflanz- und Saatflächen                       |               |            |              |
| 590                                 | Sonstige Außenanlagen                         |               |            |              |
| 500                                 | Außenanlagen                                  | 4.050,000 AUF | 115,00     | 465.750,00   |
| 610                                 | Ausstattung                                   |               |            |              |
| 620                                 | Kunstwerke                                    |               |            |              |
| 600                                 | Ausstattung und Kunstwerke                    | 1.200,000 BGF | 100,00     | 120.000,00   |
| 710                                 | Bauherrenaufgaben                             |               |            |              |
| 720                                 | Vorbereitung der Objektplanung                |               |            |              |
| 730                                 | Architekten- und Ingenieurleistungen          |               |            |              |
| 740                                 | Gutachten und Beratung                        |               |            |              |
| 750                                 | Künstlerische Leistungen                      |               |            |              |
| 760                                 | Finanzierungskosten                           |               |            |              |
| 770                                 | Allgemeine Baunebenkosten                     |               |            |              |
| 790                                 | Sonstige Baunebenkosten                       |               |            |              |
| 700                                 | Baunebenkosten                                | 1.200,000 BGF | 330,00     | 396.000,00   |



## Neubau KiTa "Am See" Kostenberechnung

Datenstand: 31.08.2016 Kostenstand: 3.Quartal 2015, DIN 276-1 : 2008-12

**Zusammenfassung Kosten nach DIN 276** Seite: 6

| Kostengruppe | Menge | Einheit | KKW [€] | Kosten [€] | Summe [€] |
|--------------|-------|---------|---------|------------|-----------|
|--------------|-------|---------|---------|------------|-----------|

| Zusammenstellung                 | Kosten       | Zuschlag | Aufrundung | Summe               |
|----------------------------------|--------------|----------|------------|---------------------|
| 100 Grundstück                   |              |          |            |                     |
| 200 Herrichten und Erschließen   |              |          |            |                     |
| 300 Bauwerk - Baukonstruktionen  | 1.410.940,00 |          |            | 1.410.940,00        |
| 400 Bauwerk - Technische Anlagen | 529.553,75   |          |            | 529.553,75          |
| 500 Außenanlagen                 | 465.750,00   |          |            | 465.750,00          |
| 600 Ausstattung und Kunstwerke   | 120.000,00   |          |            | 120.000,00          |
| 700 Baunebenkosten               | 396.000,00   |          |            | 396.000,00          |
| <b>Gesamtkosten</b>              |              |          |            | <b>2.922.243,75</b> |
| Kosten des Bauwerks              |              |          |            | 1.940.493,75        |
| Alle Kosten inkl. Mehrwertsteuer |              |          |            |                     |

| Zusammenstellung Mehrwertsteuer  | Netto               | MwSt. Satz | MwSt.             | Brutto              |
|----------------------------------|---------------------|------------|-------------------|---------------------|
| 100 Grundstück                   |                     |            |                   |                     |
| 200 Herrichten und Erschließen   |                     |            |                   |                     |
| 300 Bauwerk - Baukonstruktionen  | 1.185.663,87        | 19,00      | 225.276,13        | 1.410.940,00        |
| 400 Bauwerk - Technische Anlagen | 445.003,15          | 19,00      | 84.550,60         | 529.553,75          |
| 500 Außenanlagen                 | 391.386,55          | 19,00      | 74.363,45         | 465.750,00          |
| 600 Ausstattung und Kunstwerke   | 100.840,34          | 19,00      | 19.159,66         | 120.000,00          |
| 700 Baunebenkosten               | 332.773,11          | 19,00      | 63.226,89         | 396.000,00          |
| <b>Gesamtkosten</b>              | <b>2.455.667,02</b> |            | <b>466.576,73</b> | <b>2.922.243,75</b> |
| Kosten des Bauwerks              | 1.630.667,02        |            | 309.826,73        | 1.940.493,75        |

Bauherr Architekt / Planer

Ort, Datum, Unterschrift

Ort, Datum, Unterschrift

## Neubau KiTa "Am See" Kostenberechnung

Datenstand: 31.08.2016 Kostenstand: 3.Quartal 2015, DIN 276-1 : 2008-12

| Übersicht und Plausibilitätsprüfung |         |         |         |          |            |          | Seite: 7 |
|-------------------------------------|---------|---------|---------|----------|------------|----------|----------|
| Bezeichnung                         | Einheit | Projekt | min [€] | von [€]  | Mittel [€] | bis [€]  | max [€]  |
| Nutzfläche                          | m²      | 1.045   | 100,87  | 427,06   | 685,59     | 1.119,24 | 1.478,60 |
| Brutto-Grundfläche                  | m²      | 1.200   | 150,87  | 623,65   | 1.037,61   | 1.715,24 | 2.268,00 |
| Brutto-Rauminhalt                   | m³      | 5.850   | 690,00  | 2.396,62 | 4.018,33   | 6.612,89 | 8.859,02 |
| Mittl. Geschoßhöhe                  | m       | 4,87    | 3,15    | 3,53     | 3,89       | 4,39     | 5,02     |

| Code / Bezeichnung                                | Einheit | Projekt  | KKW [€]  | KKW [€]  | KKW [€]  | KKW [€]  | KKW [€]  |
|---|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 310 Baugrube                                      | m³      | 22,00    | 5,85     | 10,39    | 22,43    | 58,54    | 73,39    |
| 320 Gründung                                      | m²      | 230,00   | 159,71   | 188,29   | 229,47   | 249,00   | 261,84   |
| 330 Außenwände                                    | m²      | 485,00   | 281,72   | 380,17   | 485,85   | 625,42   | 684,63   |
| 340 Innenwände                                    | m²      | 245,00   | 108,35   | 176,71   | 246,61   | 486,48   | 585,64   |
| 350 Decken  | m²      | 425,92   | 197,33   | 244,81   | 306,29   | 445,25   | 502,74   |
| 360 Dächer  | m²      | 300,00   | 195,98   | 234,02   | 296,00   | 330,10   | 350,29   |
| 370 Baukonstruktive Einbauten                     | NF      | 5,00     | 1,27     | 25,43    | 65,29    | 128,60   | 166,90   |
| 390 Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen      | NF      | 70,00    | 18,70    | 41,80    | 69,97    | 168,95   | 209,87   |
| 300 Bauwerk - Baukonstruktionen                   | NF      | 1.350,18 | 1.135,68 | 1.523,37 | 1.959,05 | 2.357,66 | 2.816,77 |
| 410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen                | NF      | 86,16    | 80,74    | 87,03    | 117,10   | 151,61   | 165,06   |
| 420 Wärmeversorgungsanlagen                       | NF      | 83,93    | 65,07    | 83,39    | 107,41   | 144,20   | 164,59   |
| 430 Lufttechnische Anlagen                        | NF      | 96,35    | 4,19     | 15,91    | 55,43    | 127,66   | 141,03   |
| 440 Starkstromanlagen                             | NF      | 140,40   | 10,98    | 52,65    | 113,55   | 154,85   | 198,76   |
| 450 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen | NF      | 30,74    | 0,27     | 7,54     | 23,30    | 44,46    | 64,79    |
| 460 Förderanlagen                                 | NF      | 0,00     | 16,69    | 16,69    | 16,69    | 16,69    | 16,69    |
| 470 Nutzungsspezifische Anlagen                   | NF      | 69,17    | 0,44     | 0,50     | 0,72     | 1,13     | 1,13     |
| 480 Gebäudeautomation                             | NF      | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     |
| 490 Sonstige Maßnahmen für Technische Anlagen     | NF      | 0,00     | 9,74     | 9,74     | 18,96    | 28,18    | 28,18    |
| 400 Bauwerk - Technische Anlagen                  | NF      | 506,75   | 282,55   | 385,18   | 528,16   | 729,47   | 982,29   |

| <b>GUNTHER WÖRDEMANN DIPLING - ARCHITEKT -</b> |  |         |                              |              |
|--|--|---------|------------------------------|--------------|
| BV   | Neubau Kindertagesstätte "Seepferdchen"  |         |                              |              |
| BH   | Stadt Tornesch<br>Wittstocker Straße 7<br>25436 Tornesch   |         | Stand 07.09.2016<br>VORABZUG |              |
| <b>Kostenberechnung</b>                        |  | DIN 276 | Datenstand 2/2016            |              |
| Basis: Entwurf 3350_3E v. 29.08.2016           |  |         |                              |              |
| KGR  | Kostengruppe   |         | Netto                        | Brutto       |
| 100  | Grundstück   | kA      | kein Ansatz                  |              |
| Summe 1  |  |         |                              | -            |
| 200  | Herrichten und Erschließen   | kA      | kein Ansatz                  |              |
|  | Medien (Wasser, Abwasser, Gas, Strom)  |         |                              |              |
| Summe 2  |  |         |                              | -            |
| 300  | Bauwerk - Baukonstruktionen  |         |                              |              |
|  | Kostenfeststellung Kita Merlinweg vom 19.12.2002 (KG 300) 906.801,2€ netto<br>→ 880,40 € /m <sup>2</sup> (netto) |         |                              |              |
|  | Indexveränderung gem. Statistisches Bundesamt  |         |                              |              |
|  | Berechnung:  |         |                              |              |
|  | Aktueller Indexstand (Mittelwert Stand 2/2016) = 113,5   |         |                              |              |
|  | Alter Indexstand (3/2001 Angebotsabgabe) = 84,4 (Mittelwert)   |         |                              |              |
|  | Basis-Index 2010 = 100   |         |                              |              |
|  | → Faktor: 113,5 / 84,4 = 1,345   |         |                              |              |
|  | 880,40€ * 1,345 = 1185,0€ netto /m <sup>2</sup> entspricht ~1410,0€/m <sup>2</sup> brutto                        |         |                              |              |
|  | 1043m <sup>2</sup> x 1185,€  |         | 1.235.955,00                 |              |
| Summe 3  |  |         | 1.235.955,00                 | 1.470.786,45 |
| 400  | Bauwerk - Technische Anlagen   |         |                              |              |
|  | lt.KB Wiechers TPM v.05.09.16  |         | 445.000,94                   |              |
| Summe 4  |  |         | 445.000,94                   | 529.551,12   |
| 500  | Außenanlagen   |         |                              |              |
|  | Landschafts- und Zaunbau, Spielgeräte  |         |                              |              |
|  | lt KB Landschaftsarchitekt Dr. Ing. Jörn Wagner (Vorgabe)  |         | 350.000,00                   |              |
| 540  | Technische Anlagen in Außenanlagen   |         |                              |              |
|  | lt.KB Wiechers TPM v.05.09.16  |         | 42.542,00                    |              |
| Summe 5  |  |         | 392.542,00                   | 467.124,98   |
| 600  | Ausstattung und Kunstwerke   | kA      |                              |              |
|  | Kostenfeststellung Kita Merlinweg vom 19.12.2002 (KG 600) 94.025,4€ netto<br>→ 91,30 € /m <sup>2</sup> (netto)   |         |                              |              |
|  | 91,30 € * 1,345 (Index) = 122,80€ /m <sup>2</sup> netto entspricht ~146,10€/m <sup>2</sup> brutto                |         |                              |              |
|  | 1043m <sup>2</sup> x 122,80€ (146,13 br)   |         | 128.080,40                   |              |
| Summe 6  |  |         | 128.080,40                   | 152.415,68   |
| Zwischensumme 3-6                              |  |         | 2.201.578,34                 | 2.619.878,22 |
| 700  | Baunebenkosten ( auf KGR 3 - 6 ) ca.   | 18%     | 396.284,10                   |              |
|  | Honorare Gebühren Richtfest Messungen  |         |                              |              |
| Summe 7  |  |         | 396.284,10                   | 471.578,08   |
|  | <b>Gesamtkosten</b>  | netto   | 2.597.862,44                 |              |
|  | Mehrwertsteuer   | 19%     | 493.593,86                   |              |
|  | <b>Gesamtkosten</b>  |         | 3.091.456,31                 | 3.091.456,31 |
|  | Quickborn, den 07.09.2016 imtu/gW  |         |                              |              |

Bemerkg.

5.120-m<sup>2</sup> Grundst.

E-Nachweis!

**GUNTHER WÖRDEMANN DIPLING - ARCHITEKT -**

BV: 3350\_Neuba Kindertagesstätte "Seepferdchen" | Tornesch, Kleiner Moorerweg  
 BH: Stadt Tornesch | Wittstocker Str. 7 | 25436 Uetersen

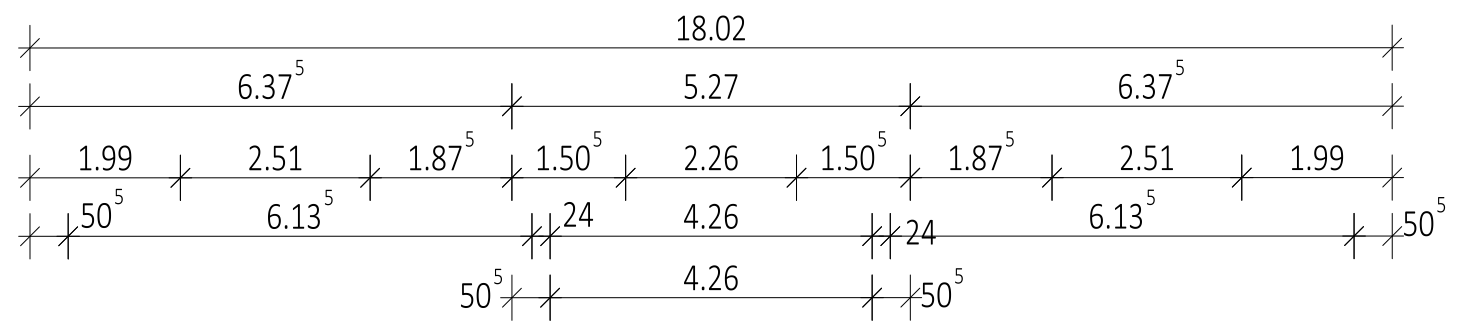
Stand: 07.09.2016  
 VORABZUG

Wohn- und Nutzfläche aus CAD | Basis: Entwurf (Zeichnungen: 3350\_3E.s12 - Stand: 29.08.2016)

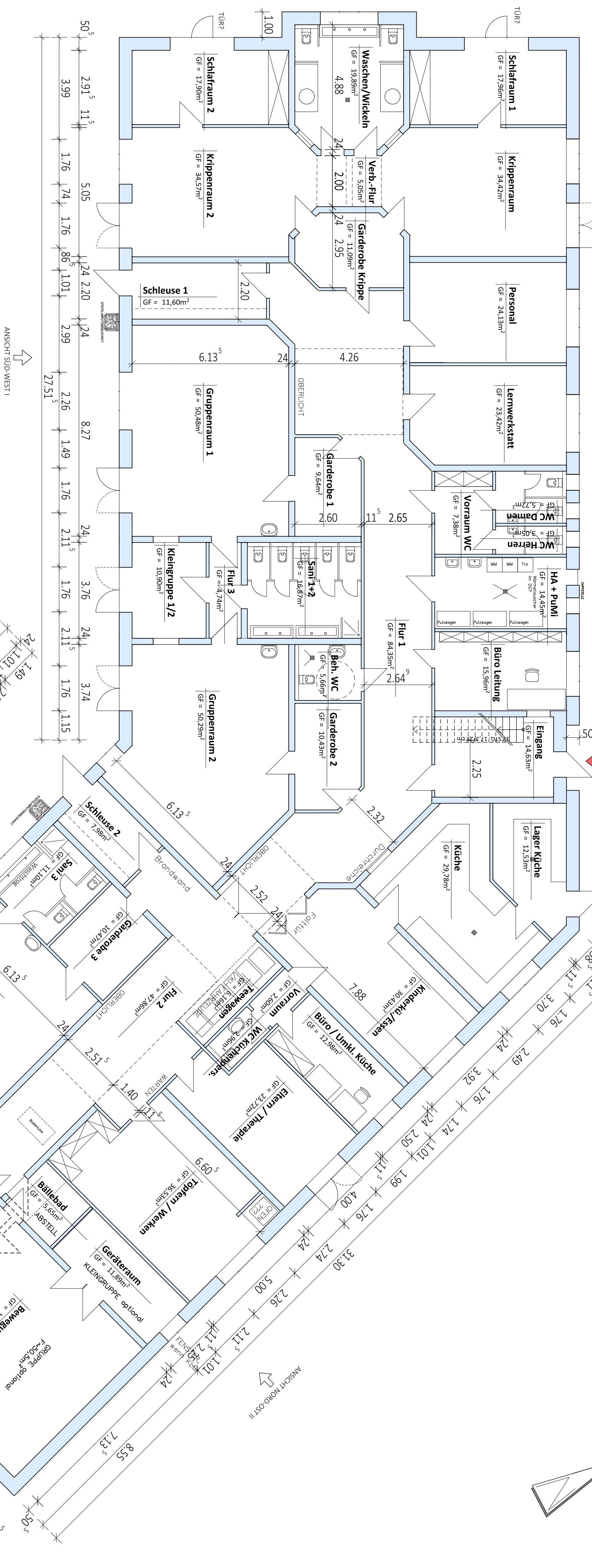
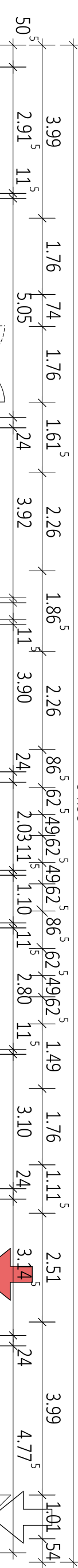
alle Maß- und Flächenangaben sind ca. Angaben!

| Ebene                           | Bezeichnung                 |                          | Bruttofläche | Nettofläche     | Bemerkung       |
|---------------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------|-----------------|-----------------|
| <b>01 ERDGESCHOSS</b>           |                             |                          |              | <b>915,76</b>   | <b>920,00</b>   |
|                                 |                             |                          |              | gerundet        |                 |
| 01                              | Gruppenraum 1               | NF                       | 50,48        | 50,03           |                 |
| 01                              | Garderobe 1                 | NF                       | 9,64         | 9,45            |                 |
| 01                              | Kleingruppe 1/2             | NF                       | 10,9         | 10,69           |                 |
| 01                              | Gruppenraum 2               | NF                       | 50,29        | 49,83           |                 |
| 01                              | Garderobe 2                 | NF                       | 10,43        | 10,23           |                 |
| 01                              | Sani 1+2                    | NF                       | 16,87        | 16,49           |                 |
| 01                              | Gruppenraum 3               | NF                       | 50,08        | 49,71           |                 |
| 01                              | Garderobe 3                 | NF                       | 10,47        | 10,26           |                 |
| 01                              | Kleingruppe 3               | NF                       | 10,5         | 10,32           |                 |
| 01                              | Sanitär 3                   | NF                       | 11,1         | 10,9            |                 |
| 01                              | Krippenraum 1               | NF                       | 34,42        | 34,08           |                 |
| 01                              | Krippenraum 2               | NF                       | 34,57        | 34,17           |                 |
| 01                              | Schlafrum 1                 | NF                       | 17,96        | 17,66           |                 |
| 01                              | Schlafrum 2                 | NF                       | 17,9         | 17,58           |                 |
| 01                              | Garderobe Krippe            | NF                       | 11,09        | 10,93           |                 |
| 01                              | Waschen/Wickeln             | NF                       | 19,89        | 19,65           |                 |
| 01                              | Verb.-Flur                  | NF                       | 5,05         | 4,92            |                 |
| 01                              | Bewegungshalle              | NF                       | 110,09       | 109,41          |                 |
| 01                              | Lernwerkstatt               | NF                       | 23,42        | 23,07           |                 |
| 01                              | Kinderkü./Essen             | NF                       | 30,43        | 30,1            |                 |
| 01                              | Eltern / Therapie           | NF                       | 23,72        | 23,41           |                 |
| 01                              | Töpfern / Werken            | NF                       | 36,53        | 36,15           |                 |
| 01                              | Geräteraum                  | NF                       | 11,89        | 11,66           |                 |
| 01                              | Bällebad                    | NF                       | 5,65         | 5,5             |                 |
| 01                              | Büro Leitung                | NF                       | 15,96        | 15,74           |                 |
| 01                              | Personal                    | NF                       | 24,13        | 23,79           |                 |
| 01                              | Küche                       | NF                       | 29,78        | 29,41           |                 |
| 01                              | Büro / Umkl. Küche          | NF                       | 12,98        | 12,75           |                 |
| 01                              | Vorraum WCs                 | NF                       | 7,38         | 7,21            |                 |
| 01                              | WC Damen                    | NF                       | 5,72         | 5,62            |                 |
| 01                              | WC Herren                   | NF                       | 3,05         | 2,94            |                 |
| 01                              | Beh. WC                     | NF                       | 5,66         | 5,52            |                 |
| 01                              | WC Küchenpers.              | NF                       | 2,96         | 2,86            |                 |
| 01                              | Vorraum Küchen WC           | NF                       | 2,6          | 2,5             |                 |
| 01                              | HA + PuMi                   | NF                       | 14,45        | 14,18           |                 |
| 01                              | Lager Küche                 | NF                       | 12,53        | 12,3            |                 |
| 01                              | Teewagen                    | NF                       | 6,16         | 5,99            |                 |
| 01                              | Eingang                     | VF                       | 14,63        | 14,41           |                 |
| 01                              | Flur 1                      | VF                       | 84,35        | 83,33           |                 |
| 01                              | Flur 2                      | VF                       | 47,86        | 47,24           |                 |
| 01                              | Flur 3                      | VF                       | 4,74         | 4,58            |                 |
| 01                              | Schleuse 1                  | VF                       | 11,6         | 11,4            |                 |
| 01                              | Schleuse 2                  | VF                       | 7,98         | 7,79            |                 |
| <b>02 DACHGESCHOSS</b>          |                             |                          |              | <b>127,38</b>   | <b>125,00</b>   |
| 02                              | Geräte                      | NF                       | 32,54        | 32,24           |                 |
| 02                              | Technik                     | TF                       | 43,29        | 42,92           |                 |
| 02                              | Abstell_1                   | NF                       | 41,66        | 41,24           |                 |
| 02                              | Flur_DG                     | VF                       | 11,38        | 10,98           |                 |
| <b>Nutzfläche netto gesamt:</b> |                             |                          |              | <b>1.043,14</b> | <b>1.045,00</b> |
|                                 |                             | NF Nutzfläche gesamt     | 820,49       | 820,00          |                 |
|                                 |                             | VF Verkehrsfläche gesamt | 179,73       | 180,00          |                 |
|                                 |                             | TF Technikfläche gesamt  | 42,92        | 45,00           |                 |
|                                 |                             |                          | 1.043,14     | 1.045,00        |                 |
|                                 | Grundstücksgröße            | ~5.120m²                 |              |                 |                 |
|                                 | Außenspielfläche            | ~ 3.320m²                |              |                 |                 |
|                                 | Erschließung/Hof            | ~ 730m²                  |              |                 |                 |
|                                 | bebaute Fläche BGF EG       | ~ 1.070m²                |              |                 |                 |
|                                 | BGF DG                      | ~ 130m²                  |              |                 |                 |
|                                 | <b>BGF gesamt = 1.200m²</b> |                          |              |                 |                 |
|                                 | <b>BRI ~ 5.850m³</b>        |                          |              |                 |                 |
|                                 | Massivdecken EG             | ~ 325m²                  |              |                 |                 |
|                                 | abgeh. Decken EG            | ~740m²                   |              |                 |                 |
|                                 | abgeh. Decken DG            | ~280m² (Schrägen)        |              |                 |                 |

ANSICHT NORD-WEST



ANSICHT NORD-OST

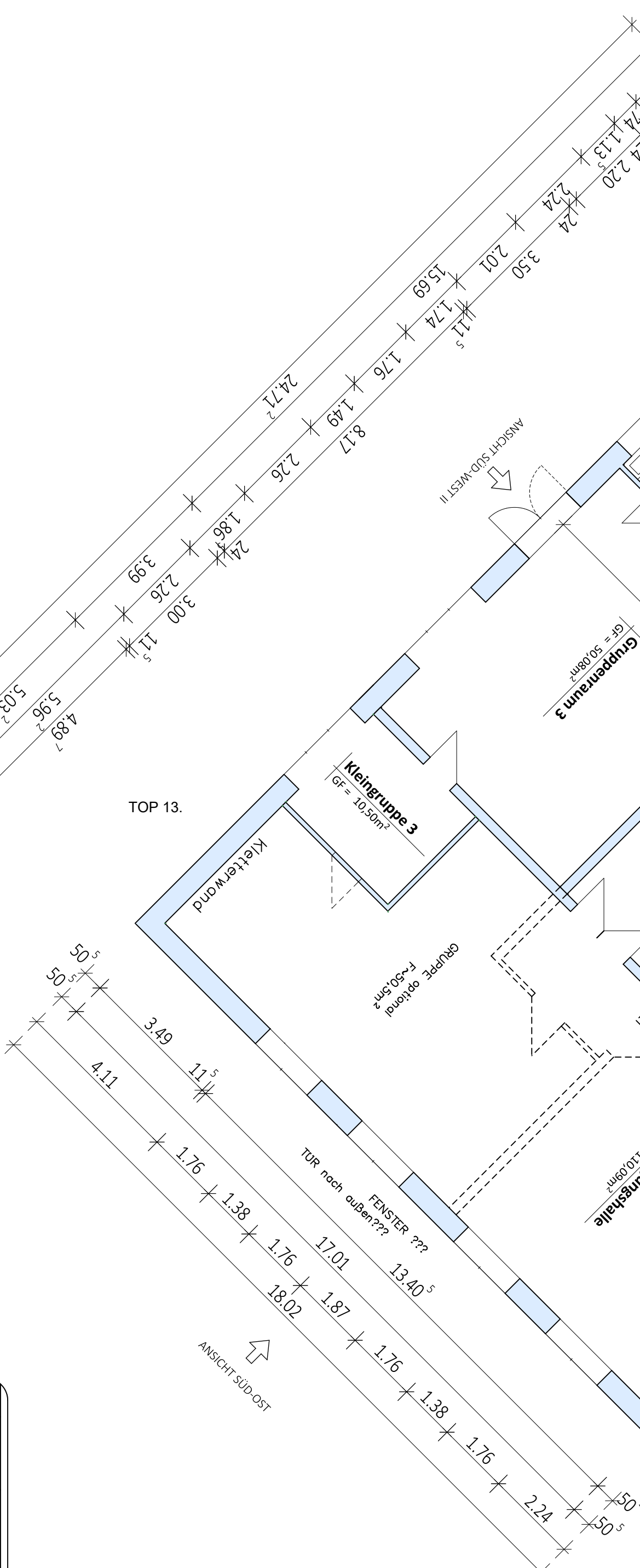


ANSICHT SÜD-WEST I

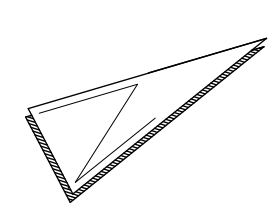
ANSICHT SÜD-WEST II

ANSICHT NORD-OST II

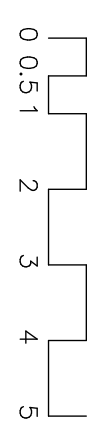
ANSICHT SÜD-OST



TOP 13



**ZEICHNUNG  
VERKLEINERT!**



|       |           |            |           |
|-------|-----------|------------|-----------|
| Index | Datum     | Gezeichnet | Berechnet |
| A     | ---, 2016 |            |           |

**GUNTHER WÖRDEMANN** **DIPL.-ING.**  
**RAFFENSENS TRASSE 5** **ROHTERKT**  
**25451 QUICKBORN** **TELEKT**  
**TEL: (04100) 65 81 78** **FAK: (04100) 65 81 79**  
**MOBIL: 0171 440 62 80** **info@architektur-gw.de**

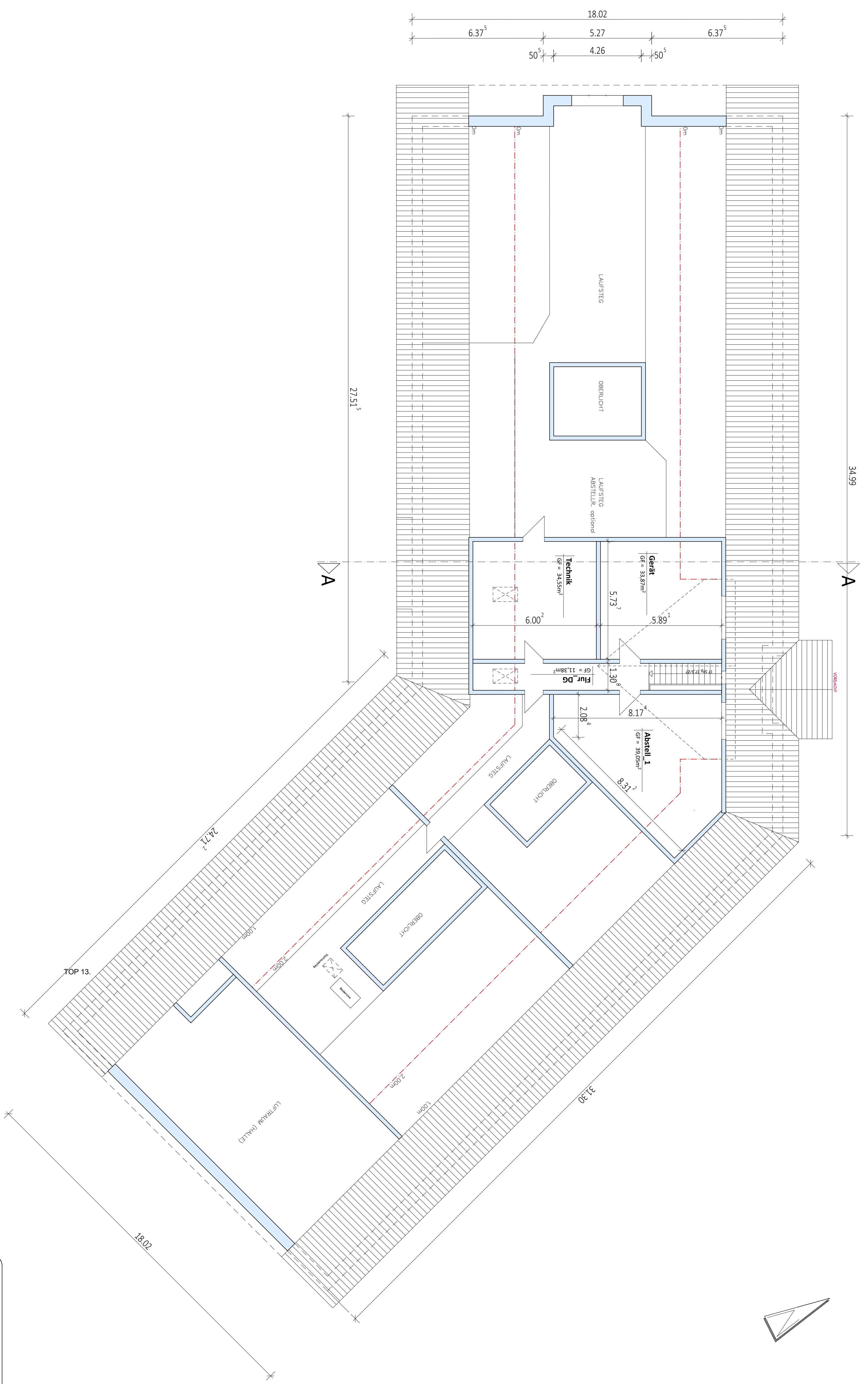
PROJEKT 33811 NEUBAU XYTA Spandau  
 Objekt: Neubauprojekt - 24887 Tomtesch

DARSTELLUNG: GRUNDRISS ERDGESCHOSS  
 MASSSTAB: 1:100

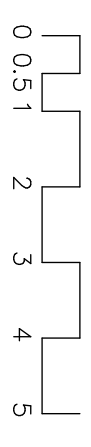
BAUHER: **Siedl Tomtesch**  
 Winteböcker Straße 7 · 25436 Tomtesch

GEZEICHNET: CAD/ARTI BAU-INGENIEUR  
 28.07.2016 300, JE 12 DIN A 1

**STAND 29.08.2016** **VORABZUG**  
**BAUENTRAG**



**ZEICHNUNG  
VERKLEINERT!**



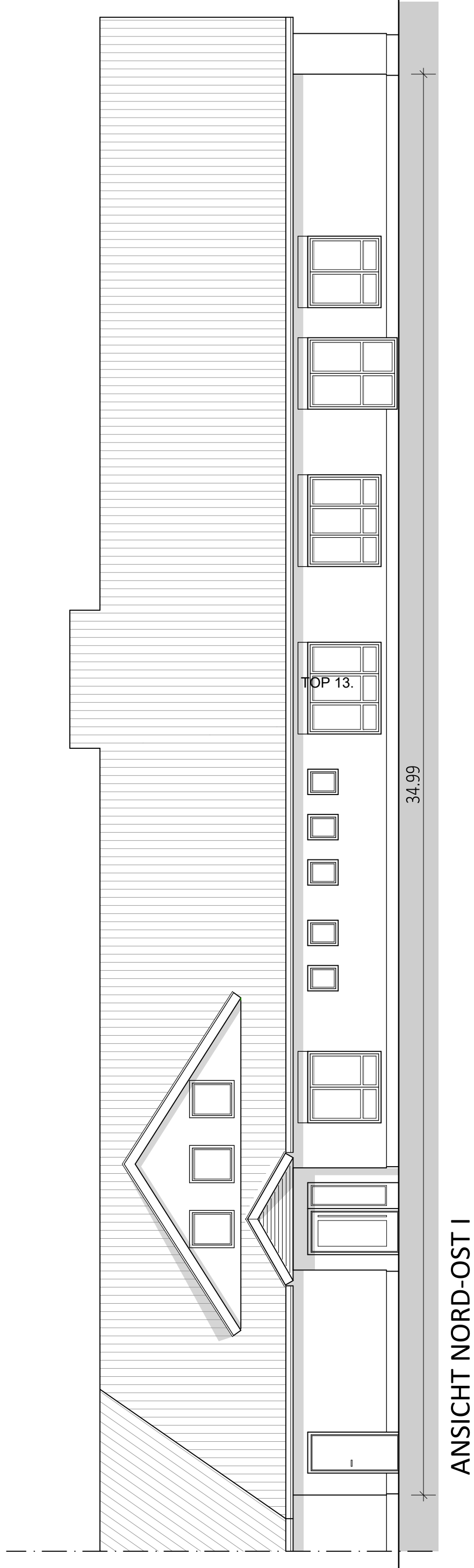
|       |              |            |            |
|-------|--------------|------------|------------|
| index | datum        | gezeichnet | bearbeitet |
| A     | ---/---/2016 |            | mtu        |

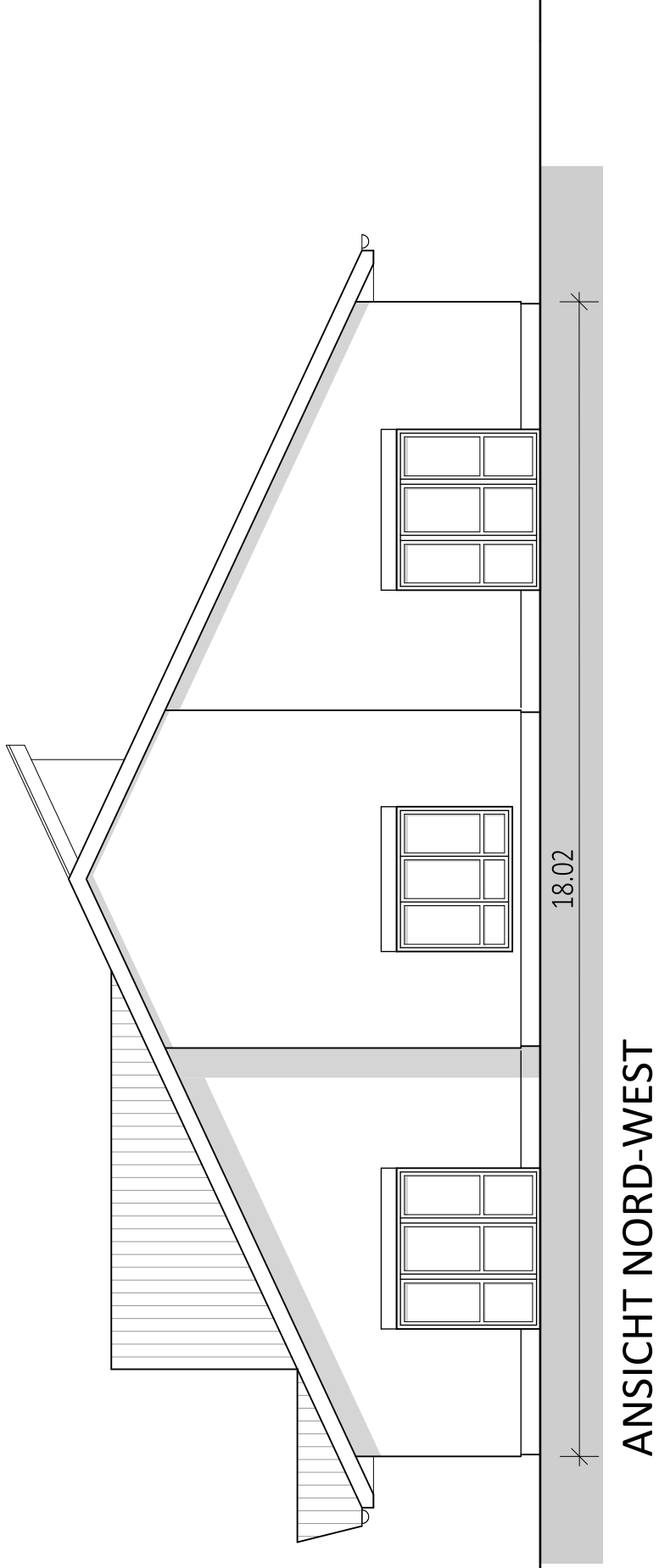
|   |   |   |          |
|---|---|---|----------|
| <b>GUNTHER WÖRDEMANN</b><br>DIPLOM-ARCHITECT<br>RAFFENSTRASSE 5<br>75451 QUICKBORN<br>TEL.: (04106) 65 81 78<br>MOBIL: 0171 440 62 80<br>info@architektur-gw.de |   | <b>10944216</b><br>ARCHITECT QUICKBORN<br>FAX: (04106) 65 81 79<br>info@architektur-gw.de |          |
| PROJEKT: 3350 NEUBAU KITZ Seeberndchen<br>Kesselerstrasse 2-300 Tomesch   |   | <b>STAND 29.08.2016</b>   |          |
| DARSTELLUNG   | GRUNDRISS DACHGESCHOSS                                | MASSSTAB  | 1:100    |
| Bauherr:  | Stadt Tomesch<br>Wiltbödcker Straße 7 - 25436 Tomesch | BAUTRÄGER   | BAUNTRAG |
| GEZEICHNET  | 30.01.2016  | BAUTRÄGER   | 30.01.12 |



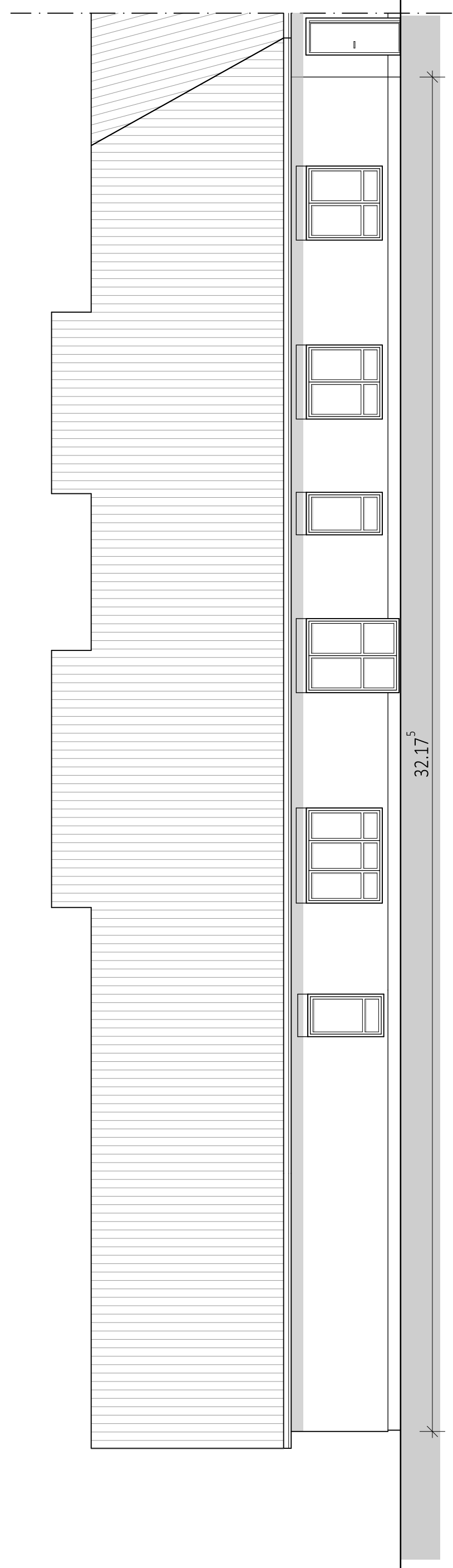




ANSICHT NORD-OST I



ANSICHT NORD-WEST



ANSICHT NORD-OST II

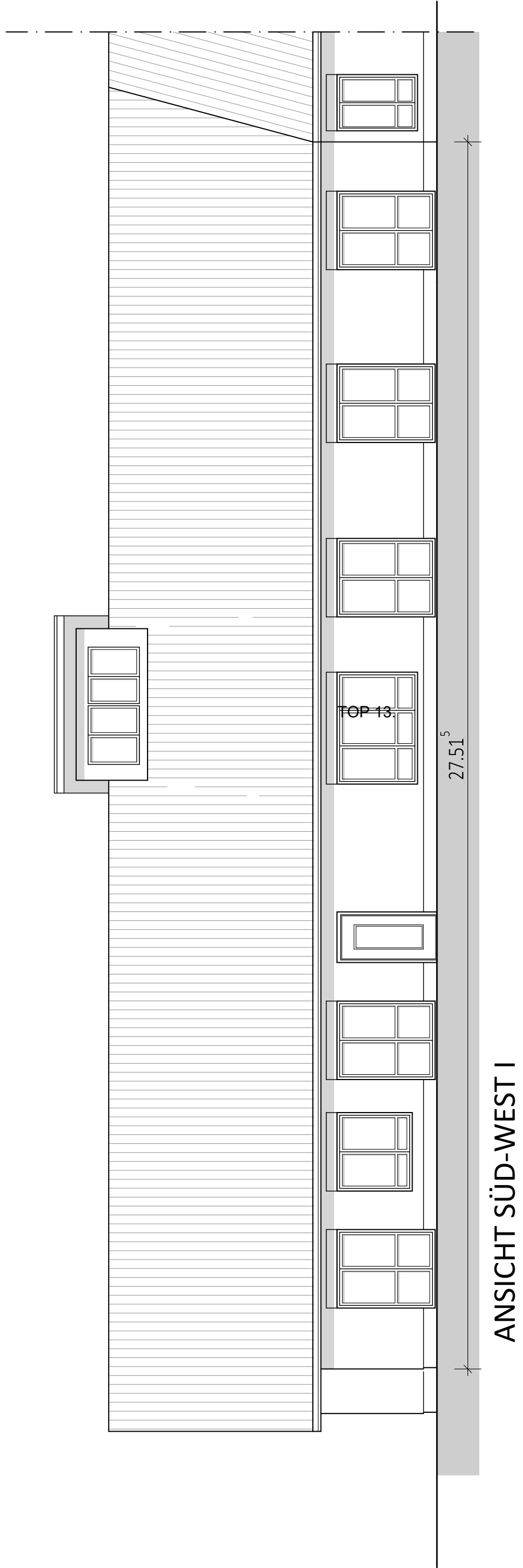
ZEICHNUNG  
VERKLEINERT!



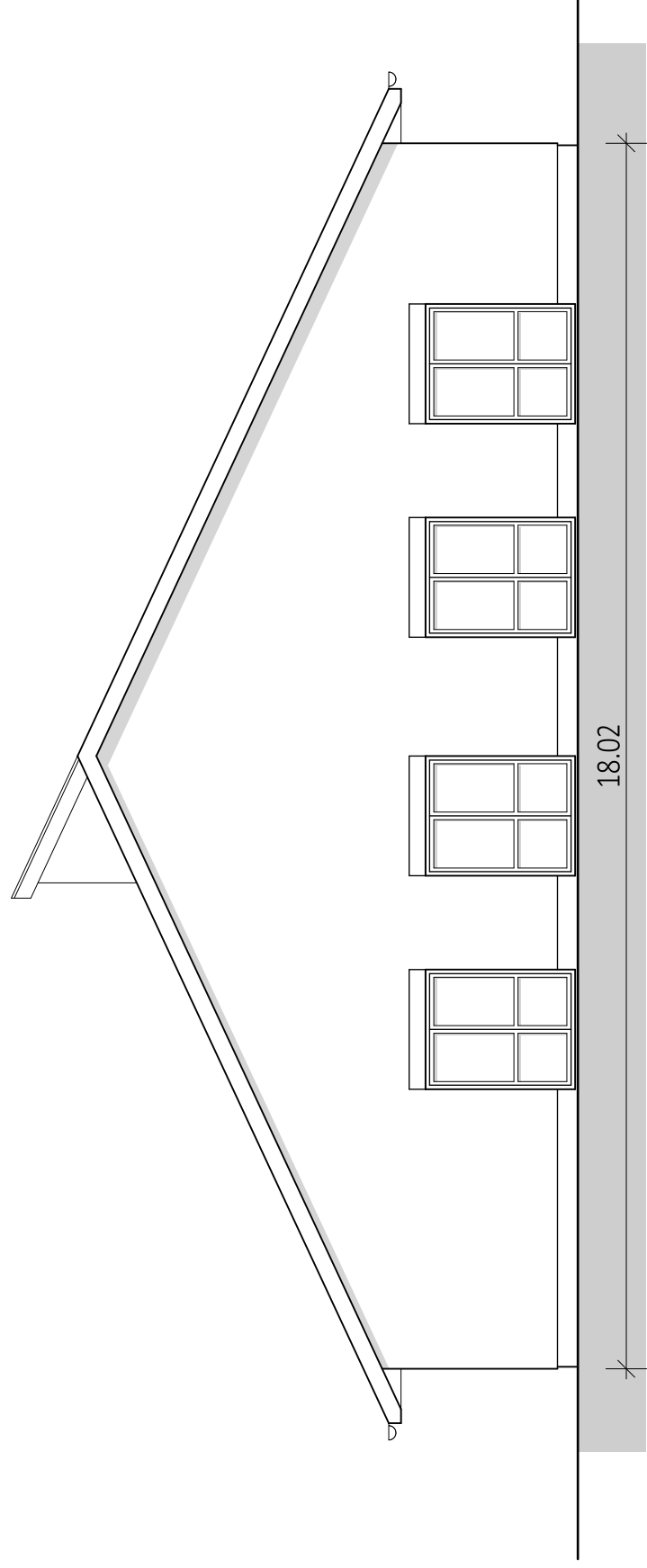
|       |         |            |            |
|-------|---------|------------|------------|
|       |         |            |            |
| A     | ---2016 | Imbu       |            |
| index | datum   | gezeichnet | Bearbeitet |

|   |  |  |  |                         |  |
|---|--|--|--|-------------------------|--|
| <b>GUNTHER WÖRDEMANN</b> / <b>DIPL. ING.</b><br>RAFFEISENSTRASSE 5 25451 QUICKBORN<br>TEL: (04106) 65 81 78 FAX: (04106) 65 81 79<br>MOBIL: 0171 440 62 80 info@architekt-gw.de |  | <b>IRCHITEKT</b><br>PROJEKT 32631 NEUBAU KITA Spegelrieden<br>(Kategorie 2020) |  | <b>STAND 29.08.2016</b> |  |
| DARSTELLUNG ANSICHTEN NORD-OST UND NORD-WEST  |  | MASSSTAB 1:100   |  | VORSTADIUM              |  |
| BAUFÜHRER Stadt Tomesch<br>Wittelboker Straße 7 - 25436 Tomesch   |  | BAUTAFEL 3303_36_412   |  | <b>BAUANTRAG</b>        |  |
| GEZEICHNET 20.07.2016 pm  |  | DINA 1   |  | BLATTNR. 3303_03        |  |

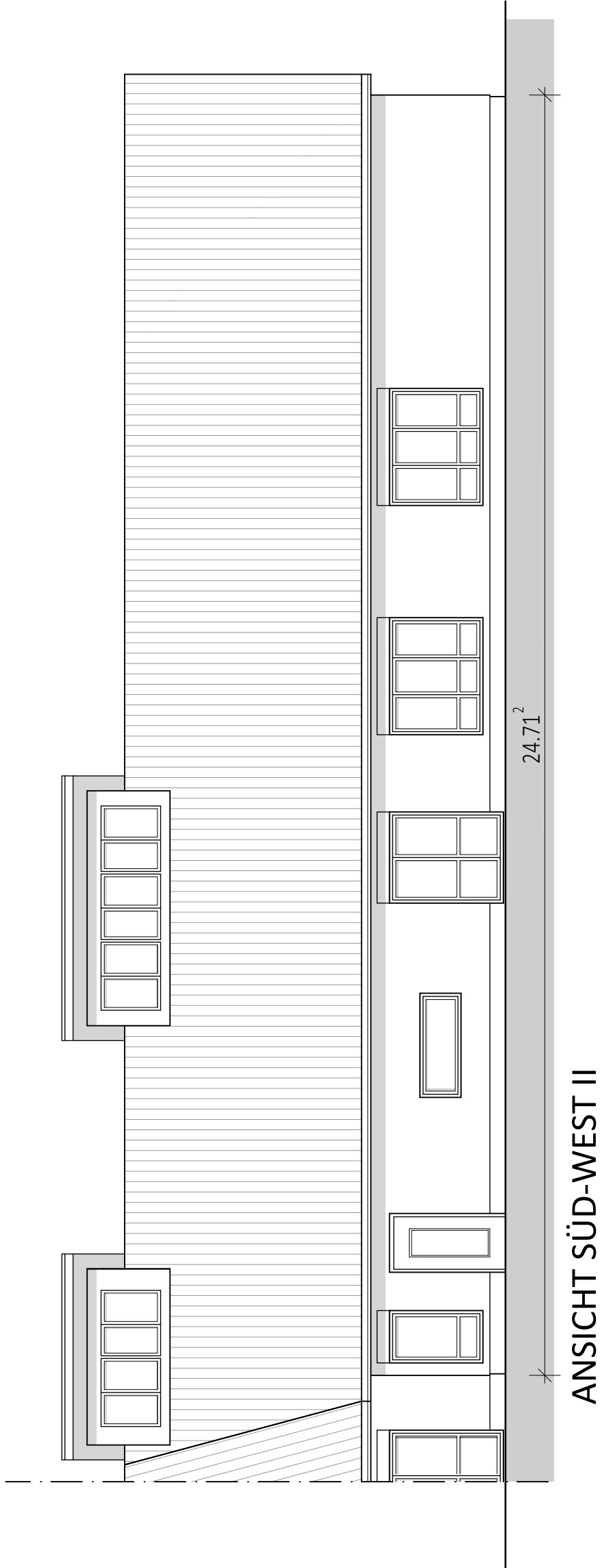




ANSICHT SÜD-WEST I

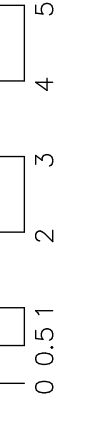


ANSICHT SÜD-OST



ANSICHT SÜD-WEST II

ZEICHNUNG  
VERKLEINERT!



|       |       |            |            |
|-------|-------|------------|------------|
|       |       |            |            |
| A     | ...   | 2016       | imtu       |
| revis | datum | gezeichnet | bearbeitet |

**GUNTHER WÖRDEMANN** | **DIPLOM-ARCHITECT**  
 RAFFEISENSTRASSE 5 25451 QUICKBORN  
 TEL: (04106) 65 81 78 FAX: (04106) 65 81 79  
 MOBIL: 0171 440 62 80 info@irchitekt-gw.de

PROJEKT: 33571 NEUBAU KITA Spegelfeldchen  
 Standort: Spegelfeldchen, 25451 Quickborn

**STAND 29.08.2016**

DARSTELLUNG: ANSICHTEN SÜD-OST UND SÜD-WEST  
 MASSSTAB: 1:100

BAUHER: Stadt Tomesch  
 Wittbocker Str. 7 - 25436 Tomesch

GEZEICHNET: CADAVATI  
 33053 BE 412

**BAUANTRAG**  
 Y0848210  
 BLATT-NR.: 3305\_04



|  |   |                  |
|--|---|------------------|
| <b>Beschlussvorlage</b>  | <b>Vorlage-Nr:</b>  | <b>VO/16/137</b> |
|  | Status:   | öffentlich       |
|  | Datum:  | 05.09.2016       |
| Federführend:  | Bericht im Ausschuss:                                     | Caroline Schultz |
|  | Bericht im Rat:   | Horst Lichte     |
| Amt für soziale Dienste  | Bearbeiter:   | Caroline Schultz |
| <b>Kenntnisnahme vom Entwurf des Schulentwicklungsplanes des Kreises Pinneberg</b> |   |                  |
| Beratungsfolge:  |   |                  |
| Datum  | Gremium   |                  |
| 26.09.2016   | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung |                  |

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Der Entwurf des Schulentwicklungsplans (SEP) des Kreises Pinneberg wurde vor den Sommerferien bereits per Email versandt. Bei Bedarf kann dieser gerne noch einmal zugesendet werden. Zeitgleich wurden die Schulen gebeten Stellungnahmen abzugeben. Da die gemeldeten Texte aber mit den Schulen abgestimmt waren, wurde nur ein aktuelleres Foto von der Fritz-Reuter-Schule geschickt.

Der Kreis Pinneberg hat eine Einsendefrist bis zum 22.09.2016 gesetzt. Im Vorwege wurde bereits mit dem Kreis Pinneberg besprochen, dass diese Beschlussvorlage für den JSSKB schon vorab übersandt wird und am 27.09.2016, am Tag nach der Sitzung des JSSKB, noch eine Rückmeldung gegeben wird, ob bzw. welche Änderungswünsche vom Ausschuss beschlossen wurden.

Es wird zu folgenden Punkten Stellung genommen:

**Zeitfolge:**

Der Zeitplan für eine ernst gemeinte Beteiligung der Schulträger ist viel zu eng gesteckt. Durch die Sommerpause und die Ferienzeit in den Schulen fällt diese Zeit für die Prüfung des SEPs raus. Gerade aufgrund der vielen Seiten wäre eine längere Frist zur Einarbeitung und Beratung wünschenswert gewesen.

**Zu Seite 7 SEP:**

### 1.5. Jugendhilfe

*Nach § 51 SchulG hat der Kreis die Schulentwicklungsplanung unter Berücksichtigung der Jugendhilfeplanung aufzustellen und fortzuschreiben. Eine Grundlage für eine eigenverantwortliche Lebensführung als gemeinschaftsfähige Persönlichkeit ist ein erfolgreicher Schulabschluss. Einzelne Zielgruppen, die mit Angeboten der Jugendhilfe versorgt werden, sind gleichzeitig auch Schülerinnen und Schüler im Kreis, für die die Schulen ihren inklusiven Bildungsauftrag wahrnehmen. Insofern haben Schule und Jugendhilfe in der Praxis zahlreiche Berührungspunkte, wenn es um die Förderung der Entwicklung junger Menschen geht. Damit diese bestmöglich gelingt, müssen beide Systeme gemeinsam und systematisch an dieser wichtigen Schnittstelle agieren.*

*Die seit Jahren steigenden Fallzahlen und Kosten im Bereich der Schulbegleitungen nach § 35a SGB VIII deuten darauf hin, dass Schulen bei der Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedarfen verschiedensten Gründen an Grenzen stoßen und Jugendhilfemaßnahmen teilweise kompensatorisch eingesetzt werden.*

Diese Verallgemeinerung ist falsch und hier nicht zielführend. Sowohl in der Fritz-Reuter-Schule, Johannes-Schwennesen-Schule und in der Klaus-Groth-Schule wird sorgsam abgewogen, ob den Eltern geraten werden sollte eine Schulbegleitung zu beantragen. Eine Antragstellung erfolgt in der Regel, wenn die Kinder diese Unterstützung auch benötigen und dies mit den Mitteln der Schule nicht leistbar ist.

Vielmehr ist es so, dass die Schüler und Schülerinnen heutzutage stärkeren Unterstützungsbedarf haben. Die Stadt Tornesch und der Schulverband Tornesch-Uetersen tragen dem Rechnung und haben alle Schulstandorte sehr gut mit Schulsozialarbeiterstellen ausgestattet und diese sind dort auch dringend erforderlich. Auch der Kreis Pinneberg und das Land Schleswig-Holstein beteiligen sich an den Kosten.

Weiter stellt das Land in den Grundschulen die Schulassistenten. Jedoch betragen die zugewiesenen Stunden der jeweiligen Kräfte ein Bruchteil dessen, was aktuell in den Grundschulen an Schulbegleitungen genehmigt ist. Mit Sorge werden die Überlegungen beobachtet, nach denen die Schulassistenten zukünftig die Kinder mit Unterstützungsbedarf im sozial-emotionalen Bereich übernehmen sollen. Aufgrund der Vielzahl und der Besonderheiten der Fälle wäre dies von einer Person nicht leistbar. Langfristig wäre zu erwarten, dass die Schulsozialarbeit die Schulassistenten unterstützen muss. Dies ginge zu Lasten des gesamten Systems.

#### **Zu Seite 9 SEP:**

##### *2.2. Qualitätsmerkmale Offener Ganztage an Schulen*

*An den Schulen des Kreises Pinneberg besteht ein sehr heterogenes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten. Die offenen bzw. gebundenen Ganztagsangebote werden teilweise durch die Schulträger selber, durch Schulvereine aber auch zunehmend durch freie Träger organisiert und umgesetzt. Parallel zu den Betreuungsangeboten der Schulen besteht zudem weiterhin ein umfangreiches Angebot an Hortplätzen.*

Die Betreuungsklassen nach Schulgesetz fehlen. Diese Angebote sind mit der offenen Ganztagschule vergleichbar.

#### **Zu Seite 10 SEP:**

*Ein für die Familien sehr bedeutender Aspekt bezieht sich auf die Anerkennung der Schulbetreuungskosten bei der Sozialstaffel wie auch der Geschwisterermäßigung. Während dieser Bereich umfassend während der Kindergartenzeit greift, fehlt eine Berücksichtigung der Schulbetreuungskosten nahezu umfassend.*

Die Stadt Tornesch hat seit 2005 eine Betreuungsklasse an der Fritz-Reuter-Schule und seitdem wird eine freiwillige Regelung zur Geschwisterermäßigung angewandt. Seit 2013 wurde diese Regelung auch auf soziale Härtefälle ausgeweitet und nach Einführung des Ganztages an der Johannes-Schwennesen-Schule wurde auch diese Schule mit einbezogen. Dies sind erhebliche Mittel, die die Stadt jedes Jahr bereitstellt. Dadurch sollte eine Ungleichbehandlung mit Horten vermieden werden, in denen weiter eine Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung über die Mittel des Kreises gewährt wird.

**Zu Seite 10 SEP:**

*Die Schwierigkeiten der Kommunen, die teilweise umfangreichen Anforderungen die Barrierefreiheit von Schulen umzusetzen, führt zu ersten Gedankenspielen, sogenannte Schwerpunktschulen einzurichten. Das Einrichten von derartigen Schwerpunktschulen steht jedoch im Widerspruch zu den bestehenden Grundsätzen der Teilhabe behinderter Menschen.*

Auch in Tornesch Schulen werden fortlaufend Maßnahmen durchgeführt, so dass die Schulen langfristig barrierefrei werden. Dabei sollte immer beachtet werden, dass einzelne Schüler und Schülerinnen besondere Unterstützungen benötigen, die man nicht generell vorhalten kann oder die z.B. aufgrund denkmalschutzbedingter Vorgaben nicht so leicht durchzuführen sind. Dies führt zwangsläufig zu Unterschieden in den Ausstattungen.

Anders verhält es sich jedoch, wenn Kommunen aufgrund ihrer besseren Finanzsituation die Maßnahmen zur Barrierefreiheit umsetzen und die Schüler und Schülerinnen aus angrenzenden Gemeinden oder Städten im Rahmen der freien Schulwahl diese Schulen wegen der besseren Ausstattung auswählen und die Heimatgemeinden auf die Maßnahmen verzichten. Hier müssten besondere finanzielle Entlastungen oder zusätzliche Anreize für die Schulträger geschaffen werden, denn gerade diese Maßnahmen zur Barrierefreiheit sind investiv und daher über die Investitionspauschale in den Schulkostenbeiträgen gedeckelt. Hinzu kommen zumeist auch zusätzliche Kosten für Schülerbeförderung und besondere Ausstattungen für die jeweiligen Schüler und Schülerinnen, die in den allgemeinen Schulkostenbeitrag einfließen.

**Seite 10 SEP:**

*In den Regionen, wo die Schülerinnen und Schüler als Gastschüler die Schulen naheliegender anderer Kommunen besuchen, entstehenden den entsendenden Kommunen in einem nicht unerheblichen Maße Schulbeitragsgebühren. Diese stellen für die erhaltenden Kommunen eine reale und attraktive Einnahmequelle dar, mit der sich ihre getätigten Investitionen anteilig refinanzieren lassen. Für die Wohnsitzgemeinden der Schülerinnen und Schüler stellen sie hingegen einen nur bedingt vorhersehbaren jedoch in Teilen nicht unerheblichen Aufwand dar, der die möglicherweise bereits schlechte finanzielle Lage weiter verschärft.*

Die Aussage ist falsch. Die Kommunen, die eine Schule vorhalten, tragen das alleinige Risiko der Finanzierung. Der Bau, die Unterhaltung und die Modernisierung werden aus städtischen Mitteln bestritten. Die entsendenden Gemeinden haben keine zusätzliche Belastung in ihren Haushalten, sondern zahlen nur einen jährlichen Schulkostenbeitrag pro Schüler und Schülerin und eine gedeckelte Investitionskostenpauschale.

Die Schulen werden in einem eigenen Budget geführt und in dieses führt die Stadt Tornesch für jeden Schüler und jede Schülerin aus Tornesch einen Schulkostenbeitrag ab.

Die Belastung ist also bei entsendenden Gemeinden und Heimatgemeinden gleich.

Vielmehr ist es so, dass die Schulkostenbeiträge immer auf Basis des vorvergangenen Jahres berechnet werden und daher nie die aktuellen Kosten decken können, da die Kosten für den Betrieb schon durch gestiegenen Lohnkosten oder Kosten für Versorger (Strom, Gas,

Wasser, pp.) über die Jahre erheblich steigen. Bei sinkenden Schülerzahlen vergrößert sich das Einnahmedefizit sogar erheblich. Nur bei steigenden Schülerzahlen würde der Unterschuss entfallen, aber dieser ist auch irgendwann durch die Aufnahmekapazitäten der Schule begrenzt. Die Schulträger müssen also immer das Delta zwischen Einnahmen aus Schulkostenbeiträgen und tatsächlichen Kosten ergänzen.

Kritisch ist auch die gedeckelte Investitionskostenpauschale zu sehen, denn die Gemeinden, die fortlaufend in ihre Schulen investieren, werden quasi bestraft. Die tatsächlichen Kosten können nicht voll einbezogen werden. Nur die Schulträger, die nicht in ihre Schulen investieren, können Gewinn erzielen. Der Schulverband Tornesch-Uetersen benötigt eine nicht unerhebliche Verbandsumlage von seinen Mitgliedskommunen Tornesch und Uetersen, an denen sich die übrigen entsendenden Gemeinden nicht beteiligen.

### **Sonstige Ergänzungen:**

- Gerade in den an Hamburg angrenzenden Städten und Gemeinden ist zu beachten, dass zukünftig ein Schulbesuch in Hamburg erleichtert werden soll (Gastschulabkommen zwischen den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg), so dass es hier auch zu Verschiebung von Schülerströmen kommen kann.  
Für Tornescher Schulen werden allerdings nur geringe Veränderungen erwartet.
- Bei den Beschreibungen der Schulen ist aufgefallen, dass häufig noch die Adressdaten unvollständig waren und Angaben zur Barrierefreiheit und Betreuung fehlten. Außerdem muss sichergestellt werden, dass hier einheitliche Maßstäbe angesetzt werden. Eine Barrierefreiheit sollte erst dann mit ja beantwortet werden, wenn die einschlägigen Normen und Vorgaben erfüllt sind. Auch eine kurze Beschreibung der Abkürzungen z.B. TGT, GGT und OGT wäre hilfreich. Die Texte der Privatschulen fehlen.

### **Zu C: Prüfungen**

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten**

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

ja  nein

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Ausschuss nimmt den Entwurf zur Kenntnis und stimmt der Stellungnahme zu.

gez.

Roland Krügel  
Bürgermeister

**Anlage/n:** keine